

Inhalt	
<b>SYNODE</b>	<b>BEKANNTMACHUNGEN</b>
6. Tagung der Zehnten Kirchensynode der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau	297
<b>GESETZE UND VERORDNUNGEN</b>	<b>Wahl des Pfarrerausschusses</b>
Verwaltungsverordnung zur Änderung der Verwaltungsverordnung über die personelle und finanzielle Ausstattung von Tageseinrichtungen für Kinder im Bereich der EKHN vom 8. Juni 2006	298
Berichtigung der Gemeindepädagogenstellenverordnung vom 15. September 2006	299
	<b>Satzung zur Änderung der Verbandsatzung des Evangelischen Kirchlichen Zweckverbandes Diakoniestation Fernwald-Pohlheim vom 6. Februar 2006</b>
	299
	<b>Festlegung der Zahl der Einstellungsplätze für Pfarrvikarinnen und Pfarrvikare sowie Einstellungstermin und Bewerbungsfristen für das erste Halbjahr 2007</b>
	300
	<b>Aufhebung von Pfarrvikarstellen</b>
	301
	<b>Änderung des gemeindlichen Stellenanteils (25%) der Dekanatspfarrstelle des Evangelischen Dekanats Dillenburg mit Sitz in Dillenburg</b>
	302
	<b>Bekanntgabe neuer Dienstsiegel</b>
	302
	<b>DIENSTNACHRICHTEN</b>
	302
	<b>STELLENAUSSCHREIBUNGEN</b>
	305

## Synode

### 6. Tagung der Zehnten Kirchensynode der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau

Gemäß Beschluss des Kirchensynodalvorstandes findet die 6. Tagung der Zehnten Kirchensynode vom 22. bis 25. November 2006 im Dienstgebäude des Evangelischen Regionalverbandes, Kurt-Schumacher-Str. 23 (Dominikanerkloster), 60311 Frankfurt a. M., statt.

Wir bitten, am Sonntag, den 19. November 2006, in allen Gottesdiensten der Synode fürbittend zu gedenken.

Darmstadt, den 5. Oktober 2006

Für die Kirchenleitung  
Dr. Steinacker

### Tagesordnung

1. Bericht des Präses
2. Berichte

### 2.1 der Kirchenleitung

- 2.1.1 Bericht über die Tätigkeit des Gesamtkirchlichen Ausschusses für den Evangelischen Religionsunterricht im Schuljahr 2005/2006
- 2.1.2 Bericht über den 3. Jugendkirchentag der EKHN vom 15. bis 18. Juni 2006
- 2.1.3 Bericht gemäß § 2 Abs. 7 des Visitationgesetzes
- 2.1.4 Zuweisungssystem Gemeinden/Dekanate
- 2.1.5 Kindertagesstätten-Controlling
- 2.1.6 Jahresbericht der Geschäftsführung der zentralen Pfarreivermögensverwaltung für das Geschäftsjahr 2005
- 2.1.7 Arbeitsrecht der EKHN
- 2.1.8 Prioritätenprozess „Perspektive 2025“

- |  |   |
|--|---|
| <p>2.2 Bericht über die 4. Tagung der Zehnten Kirchensynode der EKD</p> <p>3. Abnahme der Jahresrechnung 2005</p> <p>4. Kirchengesetz über die Feststellung des Haushaltsplanes der EKHN für 2007 (einschl. Landeskirchensteuerbeschluss für das Jahr 2007)</p> <p>5. Kirchengesetze</p> <p>5.1 Kirchengesetz zur Änderung des Kirchengesetzes über die Besoldung und Versorgung der Pfarrerinnen und Pfarrer</p> <p>5.2 Kirchengesetz über die Zustimmung und über die Ausführungsbestimmungen zum Kirchenbeamtengesetz der EKD</p> <p>5.3 Kirchengesetz zur Änderung des Pfarrdienstgesetzes</p> <p>5.4 Kirchengesetz zur Änderung des Kirchenverwaltungsgesetzes</p> <p>5.5 Kirchengesetz zur Änderung des Regionalverwaltungsgesetzes</p> <p>5.6 Kirchengesetz zur Vereinbarung über die Kirchenmitgliedschaft in besonderen Fällen</p> <p>6. Berufung eines Mitgliedes des Kirchlichen Verfassungs- und Verwaltungsgerichts</p> <p>7. Berufung der Dezernentin oder des Dezernenten für das Dezernat 1 der Kirchenverwaltung</p> <p>8. Benennung zweier Mitglieder des Verwaltungsrates der Gesellschaft für diakonische Einrichtungen in Hessen und Nassau GmbH</p> <p>9. Perspektiven des Pfarrberufs</p> <p>10. Menschen ohne Aufenthaltserlaubnis</p> | <p>11. Erinnerung an die Erweiterung des Grundartikels vor 15 Jahren</p> <p>12. Einer trage des anderen Last – Sozialer Ausgleich und Zukunft des Sozialstaates</p> <p>13. Kooperation zwischen Evangelischer Kirche in Hessen und Nassau und Evangelischer Kirche von Kurhessen-Waldeck</p> <p>14. Anträge von Synodalen</p> <p>14.1 Überprüfung der Repräsentanten der EKHN auf eine eventuelle Zusammenarbeit mit den Staatssicherheitsbehörden der DDR</p> <p>15. Anträge von Dekanatssynoden</p> <p>15.1 Dekanat Idstein zu den Zuschnitten der DSV-Aufgaben</p> <p>15.2 Dekanat Vogelsberg zur Überarbeitung des Prüfungsberichtes zur Verwaltungsprüfung</p> <p>15.3 Dekanat Darmstadt-Land zur Sicherung des Ausbildungsabschlusses von Erzieherinnen und Erziehern in Evangelischen Kindertagesstätten</p> <p>15.4 Dekanat Hochtaunus zur Beendigung der einseitigen Reduzierung von Pfarrstellen zu Lasten der Kirchengemeinden</p> <p>15.5 Dekanat Bad Schwalbach zur Erweiterung der Stellen in der Notfallseelsorge</p> <p>16. Fragestunde</p> <p style="text-align: right;">Darmstadt, den 9. Oktober 2006</p> <p style="text-align: right;">Für den Kirchensynodalvorstand<br/>Dr. Schäfer</p> <hr style="width: 10%; margin-left: auto; margin-right: 0;"/> |
|--|---|

---

## Gesetze und Verordnungen

---

### **Verwaltungsverordnung zur Änderung der Verwaltungsverordnung über die personelle und finanzielle Ausstattung von Tageseinrichtungen für Kinder im Bereich der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau**

**Vom 8. Juni 2006**

Die Kirchenleitung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau hat aufgrund von Artikel 48 Abs. 2 Buchstabe n der Kirchenordnung folgende Verwaltungsverordnung beschlossen:

#### **Artikel 1**

§ 5 der Verwaltungsverordnung über die personelle und finanzielle Ausstattung von Tageseinrichtungen für Kinder im Bereich der Evangelischen Kirche in Hessen und

Nassau vom 22. September 2005 (ABl. 2005 S. 356) wird wie folgt geändert:

1. Absatz 2 Nr. 1 wird wie folgt gefasst:

„1. bezogen auf Vormittagsgruppen bei ein- bis drei- und fünf- oder mehrgruppigen Einrichtungen fünf Wochenstunden pro Gruppe, bei viergruppigen Einrichtungen fünfeinhalb Wochenstunden,“

2. Absatz 3 wird wie folgt gefasst:

„(3) Obergrenze der Freistellung sind bei viergruppigen Einrichtungen 33 Wochenstunden, bei fünf- und mehrgruppigen eine Vollzeitstelle.“

**Artikel 2**

Diese Verwaltungsverordnung tritt am 1. Juli 2006 in Kraft.

Darmstadt, den 9. Oktober 2006

Für die Kirchenleitung  
Bernhardt-Müller

**Berichtigung  
der Gemeindepädagogenstellenverordnung**

**Vom 15. September 2006**

Die Gemeindepädagogenstellenverordnung vom 29. Juni 2006 (ABl. 2006 S. 254) ist wie folgt zu berichtigen:

1. In § 5 Abs. 3 Satz 1 ist die Angabe „§ 3 Abs. 2“ durch die Angabe „§ 2 Abs. 2“ zu ersetzen.
2. In § 6 Abs. 1 ist das Wort „Jugendhilfsrechtsarbeit“ durch das Wort „Jugendarbeit“ zu ersetzen.

Darmstadt, den 15. September 2006

Für die Kirchenverwaltung  
Bertram

**Bekanntmachungen****Satzung  
zur Änderung der Verbandssatzung  
des Evangelischen Kirchlichen Zweckverbandes  
Diakoniestation Fernwald-Pohlheim**

**Vom 6. Februar 2006**

Die Verbandsvertretung des Evangelischen Kirchlichen Zweckverbandes Diakoniestation Fernwald-Pohlheim hat folgende Änderung der Verbandssatzung beschlossen:

**Artikel 1**

Die Verbandssatzung des Evangelischen Kirchlichen Zweckverbandes Diakoniestation Fernwald-Pohlheim vom 20. November 2001 (ABl 2002 S. 407) wird wie folgt geändert:

1. § 10 Abs. 1 Satz 1 erhält folgende neue Fassung:  
„Dem Vorstand gehören fünf bis neun Mitglieder an, die von der Verbandsvertretung in geheimer Wahl gewählt werden.“
2. § 10 Abs. 4 Satz 1 erhält folgende neue Fassung:  
„Scheidet ein Mitglied aus dem Vorstand aus und sinkt dadurch die Mitgliederzahl auf unter fünf Personen, so ist durch die Verbandsvertretung innerhalb einer Frist von drei Monaten für den Rest der Amtszeit ein neues Mitglied zu wählen.“
3. § 11 Abs. 2 erhält folgende neue Fassung:  
„(2) Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte der gewählten Mitglieder anwesend sind.“

**Artikel 2**

Diese Satzung tritt am 10. Februar 2006 in Kraft. Sie bedarf der Genehmigung der Kirchenleitung und der Anerkennung durch die Kirchensynode.

\*\*\*

Vorstehende Satzung wurde am 29. Juni 2006 von der Kirchenleitung genehmigt und am 11. September 2006 vom Kirchensynodalvorstand im Einvernehmen mit dem Rechtsausschuss der Kirchensynode anerkannt.

Darmstadt, den 25. September 2006

Für die Kirchenverwaltung  
Zander

**Wahl des Pfarrerausschusses**

Die Pfarrversammlungen haben folgende Mitglieder für den Pfarrerausschuss gewählt:

**Propsteigruppe Nord-Nassau**Mitglieder:

Ursula Kuhn aus Neunkirchen  
Frank Kopania aus Battenberg-Frohnhausen

Stellvertretende Mitglieder:

Bernd Hagen aus Sinn  
Andreas Steinebach aus Montabaur  
Wolfgang Plodek aus Hünfelden  
Manfred Werner aus Herborn

**Propsteigruppe Oberhessen**Mitglieder:

Kornelius Büttner aus Gießen  
Hans-Theo Daum aus Lollar

Stellvertretende Mitglieder:

Bernd Apel aus Buseck  
Lutz Neumeier aus Rabenau  
Michael Benoit aus Laubach  
Hanne Allmansberger aus Nidda

**Propsteigruppe Rheinhessen**Mitglieder:

Volker Hudel aus Monsheim  
Dr. Erika Mohri aus Worms

Stellvertretende Mitglieder:

Norbert Ansorg aus Saulheim  
Volker Johannes Fey aus Osthofen  
Tobias Kraft aus Nieder-Wiesen  
Markwart Weise aus Gimbsheim

**Propsteigruppe Rhein-Main**Mitglieder:

Christine Streck-Spahlinger aus Frankfurt am Main  
Matthias Welsch aus Rödermark

Stellvertretende Mitglieder:

Hans Michael Germer aus Darmstadt  
Heike Seidel-Hoffmann aus Frankfurt am Main  
Thorsten Leißer aus Seligenstadt  
David Schnell aus Frankfurt am Main

**Propsteigruppe Starkenburg**Mitglieder:

Gerhard Hechler aus Seeheim-Jugenheim  
Tabea Graichen aus Gornheimetal

Stellvertretende Mitglieder:

Vera Guttandin aus Pfungstadt  
Denise Wenz aus Heppenheim  
Albrecht Burkholz aus Messel  
Peter Frommann aus Höchst

**Propsteigruppe Süd-Nassau**Mitglieder:

Markus Nett aus Wiesbaden  
Andreas Pohl aus Taunusstein

Stellvertretende Mitglieder:

Anita Nowak-Neubert aus Kronberg  
Detlef Puttkammer aus Bad Soden  
Wilfried Steinke aus Bad Ems  
Dr. Klaus Neumann aus Wiesbaden

\*\*\*

Die Kirchenleitung hat das Wahlergebnis gemäß § 8 Abs. 4 des Kirchengesetzes über den Pfarrerausschuss am 14. September 2006 festgestellt. Die Amtszeit hat am 1. September 2006 begonnen und endet am 31. August 2010.

Darmstadt, den 14. September 2006

Für die Kirchenleitung  
Dr. Steinacker

**Festlegung der Zahl der Einstellungsplätze  
für Pfarrvikarinnen und Pfarrvikare  
sowie Einstellungstermin und Bewerbungsfristen  
für das erste Halbjahr 2007**

**A.** Die Kirchenleitung hat in ihrer Sitzung am 28. September 2006 gemäß § 58a Abs. 6 des Kirchengesetzes über die Dienstverhältnisse der Pfarrer in der Fassung vom 5. Dezember 1997 (ABl. 1998 S. 49) in Verbindung mit § 2 der Auswahlverordnung vom 28. April 1998 (ABl. 1998 S. 169), zuletzt geändert am 30. September 2004 (ABl. S. 2004 S. 378) sowie gemäß § 58a Abs. 4 des Kirchengesetzes über die Dienstverhältnisse der Pfarrerrinnen und Pfarrer in der Fassung vom 23. November 2003 (ABl. 2004 S. 69, 93) in Verbindung mit § 2 der Rechtsverordnung über die Ernennung als Pfarrvikarin oder Pfarrvikar vom 22. September 2005 (ABl. 2005 Nr. 11) die Zahl der Einstellungsplätze für Pfarrvikarinnen und Pfarrvikare für das erste Halbjahr 2007 auf insgesamt 10 festgelegt.

Einstellungstermin ist der 1. Mai 2007.

**B.** Anstellungsfähige Pfarramtskandidatinnen und Pfarramtskandidaten, die über kein Gutachten aus der Potentialanalyse und kein Gutachten des Theologischen Seminars zur persönlichen Eignung verfügen, können sich gemäß § 4 der Auswahlverordnung zu einem Auswahlverfahren zur Einstellung bewerben.

Pfarramtskandidatinnen und Pfarramtskandidaten, die die Zweite Theologische Prüfung bestanden, aber den praktischen Vorbereitungsdienst noch nicht beendet haben, können sich ebenfalls bewerben.

Die Bewerbungsfrist zu diesem Auswahlverfahren endet mit Ablauf des 30. November 2006 (maßgeblich ist das Datum des Poststempels).

Für dieses Auswahlverfahren findet die Tagung der Auswahlkommission vom 22. bis 26. Januar 2007 statt.

Die Bewerbungen sind an die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau, Kirchenverwaltung, Referat Personal-Einsatz Pfarrerrinnen und Pfarrer, 64276 Darmstadt, zu richten.

Beizufügen sind folgende Bewerbungsunterlagen:

1. Ausführlicher Lebenslauf mit Lichtbild,
2. Darstellung des Ausbildungsgangs mit Beschreibung des Ausbildungsweges beginnend mit dem Theologiestudium bis zur Zweiten Theologischen Prüfung, aus der die Motivation zum Theologiestudium, der Entwicklungsprozess der beruflichen Qualifikation sowie die thematischen Schwerpunkte und Stationen bis zum Ende der Ausbildung erkennbar sind (maximal drei DIN A 4 Seiten),
3. ggf. weitere berufsqualifizierende Nachweise.

**C.** Anstellungsfähige Pfarramtskandidatinnen und Pfarramtskandidaten, die über ein Gutachten des Theologischen Seminars verfügen, in dem die persönliche Eignung festgestellt wurde, können sich gemäß § 3 der Rechtsverordnung über die Ernennung als Pfarrvikarin oder Pfarrvikar bewerben.

Die Bewerbungsfrist endet mit Ablauf des 30. November 2006 (maßgeblich ist das Datum des Poststempels).

Wenn es in diesem Einstellungsverfahren mehr Bewerberinnen und Bewerber gibt als vorhandene Einstellungsplätze, beruft die Kirchenleitung eine Kommission, die gemäß § 5 der Rechtsverordnung über die Ernennung als Pfarrvikarin oder Pfarrvikar mit den Bewerberinnen und Bewerbern ein Gespräch führt und eine Rangfolge aufstellt. Der Termin dieses Gespräches wird den Bewerberinnen und Bewerbern durch die Kirchenverwaltung rechtzeitig mitgeteilt. Die Kirchenleitung ernannt die Bewerberinnen und Bewerber zu Pfarrvikarinnen und Pfarrvikaren nach der festgestellten Rangfolge im Rahmen der vorhandenen Einstellungsplätze.

Die Bewerbungen sind an die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau, Kirchenverwaltung, Referat Personal-Einsatz Pfarrerinnen und Pfarrer, 64276 Darmstadt, zu richten.

Beizufügen sind folgende Bewerbungsunterlagen:

1. Ausführlicher Lebenslauf mit Lichtbild,
2. Gutachten der Potentialanalyse,
3. Zeugnisse der beiden Examina,
4. Ausbildungsbericht mit Beschreibung des Ausbildungsweges beginnend mit dem Theologiestudium bis zur Zweiten Theologischen Prüfung, aus der die Motivation zum Theologiestudium, der Entwicklungsprozess der beruflichen Qualifikation sowie die thematischen Schwerpunkte und Stationen bis zum Ende der Ausbildung erkennbar sind (maximal drei DIN A 4 Seiten),
5. Gutachten des Theologischen Seminars über die persönliche Eignung der Pfarramtskandidatinnen und Pfarramtskandidaten,
6. ggf. weitere berufsqualifizierende Nachweise.

Darmstadt, den 28. September 2006

Für die Kirchenverwaltung  
Schuster

**Aufhebung der Pfarrvikarstelle mit eingeschränktem Dienstauftrag (1/2) der Evangelischen Kirchengemeinde Runkel, Evangelisches Dekanat Runkel**

**Urkunde**

Im Einvernehmen mit dem Dekanatssynodalvorstand des Evangelischen Dekanates Runkel und im Benehmen mit dem beteiligten Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Runkel wird folgendes beschlossen:

**§ 1**

Die Pfarrvikarstelle mit eingeschränktem Dienstauftrag (1/2) der Evangelischen Kirchengemeinde Runkel, Evangelisches Dekanat Runkel, wird aufgehoben.

**§ 2**

Diese Urkunde tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2007 in Kraft.

Darmstadt, 22. August 2006

Evangelische Kirche in Hessen und Nassau

Für die Kirchenleitung  
Dr. Steinacker

**Aufhebung der Pfarrvikarstelle mit eingeschränktem Dienstauftrag (1/2) der Evangelischen Kirchengemeinde Frohnhausen, Evangelisches Dekanat Dillenburg**

**Urkunde**

Im Einvernehmen mit dem Dekanatssynodalvorstand des Evangelischen Dekanates Dillenburg und im Benehmen mit dem beteiligten Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Frohnhausen wird folgendes beschlossen:

**§ 1**

Die Pfarrvikarstelle mit eingeschränktem Dienstauftrag (1/2) der Evangelischen Kirchengemeinde Frohnhausen, Evangelisches Dekanat Dillenburg, wird aufgehoben.

**§ 2**

Diese Urkunde tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2007 in Kraft.

Darmstadt, 8. September 2006

Evangelische Kirche in Hessen und Nassau

Für die Kirchenleitung  
Dr. Steinacker

**Änderung des gemeindlichen Stellenanteils (25%) der Dekanspfarrstelle des Evangelischen Dekanates Dillenburg mit Sitz in Dillenburg**

**Urkunde**

Im Einvernehmen mit dem Dekanatssynodalvorstand des Evangelischen Dekanates Dillenburg und den beteiligten Kirchenvorständen der pfarramtlich verbundenen Evangelischen Kirchengemeinden Sechshelden und Manderbach sowie dem Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Frohnhausen wird folgendes beschlossen:

**§ 1**

Die mit Wirkung vom 1. Juli 2003 mit Sitz in Dillenburg errichtete Dekanspfarrstelle umfasst 75%.

**§ 2**

Der gemeindliche Anteil am Kontingent der Dekanspfarrstelle (25%) in den pfarramtlich verbundenen Kirchengemeinden Sechshelden und Manderbach wird aufgehoben.

**§ 3**

Der gemeindliche Anteil am Kontingent der Dekanatspfarrstelle (25%) wird in der Evangelischen Kirchengemeinde Frohnhausen angesiedelt.

**§ 4**

Diese Regelung tritt rückwirkend zum 1. Januar 2006 in Kraft.

**§ 5**

Die Urkunde vom 8. Mai 2006 wird durch diese Urkunde aufgehoben.

Darmstadt, 7. September 2006

Evangelische Kirche in Hessen und Nassau

Für die Kirchenleitung  
Dr. Steinacker

\_\_\_\_\_

**Bekanntgabe neuer Dienstsiegel**

Kirchengemeinde: Holzhausen a.d.Eder

Dekanat: Biedenkopf

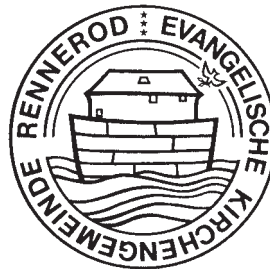
Umschrift des Dienstsiegels:  
EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE  
HOLZHAUSEN A.D. EDER



Kirchengemeinde: Rennerod

Dekanat: Bad Marienberg

Umschrift des Dienstsiegels:  
EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE RENNEROD



Kirchengemeinde: Wölfersheim

Dekanat: Wetterau

Umschrift des Dienstsiegels:  
EVANG.-REF. KIRCHENGEMEINDE WÖLFERSHEIM



Mit der Ingebrauchnahme der neuen Dienstsiegel durch die Einrichtungen und Dienststellen werden die bislang benutzten Dienstsiegel außer Geltung gesetzt.

Darmstadt, den 5. Oktober 2006

Für die Kirchenverwaltung  
B o g s

\_\_\_\_\_

**Dienstnachrichten**







---

## Stellenausschreibungen

---

### Aufforderung zur Bewerbung

Bewerbungen für die nachstehend zur Wiederbesetzung ausgeschriebenen Pfarrstellen sind innerhalb von vier Wochen nach dem Erscheinungsdatum dieses Amtsblattes auf dem Dienstweg (Dekan/Dekanin und Propst/Pröpstin) bei der Kirchenverwaltung, Referat Personaleinsatz Pfarrerinnen und Pfarrer, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt, einzureichen.

Die Frist ist nur dann gewahrt, wenn die Bewerbungen innerhalb der 4-Wochen-Frist bei der Kirchenverwaltung vorliegen (Briefkasten, Pforte, Postfach). Eine Vorab-Übermittlung per Fax (0 61 51 / 40 52 29) wird daher im Zweifelsfall dringend empfohlen.

Den Bewerbungen ist ein kurzer Lebenslauf beizufügen.

### Bad Vilbel, Evangelische Christuskirchengemeinde, Pfarrstelle II (0,5-Stelle), Dekanat Wetterau, Modus A

**Ein erster Überblick:** Die Evangelische Christuskirchengemeinde Bad Vilbel ist eine sehr lebendige, offene Gemeinde mit vielfältigen traditionellen und zeitgemäßen Gottesdienstformen und Angeboten. Sie liegt in der Bad Vilbeler Kernstadt und hat ca. 5.000 Mitglieder. In der Stadtmitte liegt die 1961 gebaute Christuskirche mit einem großen Gemeindezentrum. Am Stadtrand auf dem kirchlichen Friedhof steht die alte Auferstehungskirche; sie wurde in den vergangenen drei Jahren grundlegend saniert. Neben der im Pfarrbezirk Nord zu besetzenden Stelle arbeiten in der Gemeinde Pfr. Dr. Klaus Neumeier (Mitte) und Pfrn. Ulrike Mey (Süd) sowie eine Gemeindepädagogin und ein Gemeindeferent (selbstfinanzierte Stelle des Fördervereins). Sie werden hauptamtlich unterstützt von einer Verwaltungsangestellten, einem Hausmeister, Zivildienstleistenden und mehreren

nebenamtlich Angestellten. Nach 13 Jahren hat der bisherige Inhaber der halben Pfarrstelle Nord zum 01.09.2006 in eine andere Gemeinde gewechselt. Daher suchen wir eine/n entdeckungsfreudige/n Pfarrerin/Pfarrer für die gemeinsame Arbeit in unserem Team.

**Über unsere Gemeindearbeit:** Mit dem Ziel einer einladenden und auf die Menschen zugehenden Gemeindearbeit sind wir in den vergangenen Jahren vielfältige neue Wege gegangen. Dabei hat sich eine Gemeindearbeit entwickelt, in der etwa 250 Ehrenamtliche leitend und mitarbeitend tätig sind. Besonders sie ermöglichen die derzeit elf unterschiedlichen, zielgruppenorientierten Gottesdienstformen (unter anderem „Kirche anders“), die vielfältigen Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien (einschließlich sehr vieler Freizeiten) und die zeitgemäß gestaltete Öffentlichkeitsarbeit. Mit viel Engagement und Freude gehen wir in der Konfirmandenarbeit neue Wege, um Jugendlichen hilfreiche Glaubens- und Gemeindefahrungen zu ermöglichen. Weitere Schwerpunkte in der Gemeinde sind die integrative Kindertagesstätte, die diakonische Gemeinde- und Besuchsdienstarbeit und die weltweite Ökumene (Partnerschaften nach Südafrika, England und Indien sowie Mitgliedschaft im Willow-Creek-Netzwerk).

Dem entspricht das Leitbild der Gemeinde: *„Getragen von der Liebe Gottes wollen wir miteinander unseren Glauben in einer lebendigen Gemeinde vielseitig und lebensnah gestalten. Im Auftrag und begleitet von Jesus Christus sind wir für alle Menschen offen und laden sie ein, den Weg des Glaubens mitzugehen. Dabei bringen wir die Vielfalt unserer Erfahrungen mit Gott und unsere jeweiligen Fähigkeiten ein.“*

**Pfarrhaus und Stadt:** Das ruhig, aber zentrumsnah gelegene Pfarrhaus Nord liegt etwa 1 km vom Gemeindezentrum entfernt und verfügt über Amtszimmer,

6 Zimmer und einen schönen Garten. Eine gründliche Renovierung ist vorgesehen. Bad Vilbel hat eine hohe Lebensqualität und bietet ein reges kulturelles Leben, mit dem die Kirchengemeinde eng vernetzt ist (siehe auch unter [www.bad-vilbel.de](http://www.bad-vilbel.de)).

#### Unsere Wünsche:

Wir möchten, dass sie sich mit Ihren Gaben in unser großes und engagiertes Team einbringen.

Gemeinsam mit Ihnen möchten wir die Arbeit unserer Gemeinde vor allem in folgenden Bereichen weiterentwickeln:

- Meditativ-liturgische Gottesdienstelemente und -formen (Stichworte: Taizé, Thomasmesse, Exerziten, Wochenenden der Stille).
- Erwachsenen- und Seniorenarbeit der Gemeinde; hier wurde eine zeitgemäße Weiterentwicklung des Konzeptes begonnen.
- Pflege ökumenischer Kontakte vor Ort und zu den Partnern in der Welt.

Eventuelle Schwerpunktverlagerungen können im Team der hauptamtlichen Mitarbeiter/innen abgesprochen werden.

Wenn Sie die Mitarbeit in unserer Gemeinde reizt, dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung.

Vorab stehen für Informationen zur Verfügung: Der Vorsitzenden des Kirchenvorstandes Frank Sarkar, Tel. am Abend: 06101 505728; Pfr. Dr. Klaus Neumeier, Tel.: 06101 128382; Pfrn. Ulrike Mey, Tel.: 06101 85030; Dekan Jörg Schlösser, Tel.: 06032 3454630; Propst Klaus Eibach, Tel.: 0641 7949610.

Gerne geben wir die vielfältigen Materialien der Öffentlichkeitsarbeit unserer Gemeinde weiter und verweisen auch auf unsere Homepage „[www.christuskirchengemeinde.de](http://www.christuskirchengemeinde.de)“

#### **Burgschwalbach, 0,5 Pfarrstelle, Dekanat Diez, Modus B, zum zweiten Mal**

##### **Wo wir liegen und was uns prägt**

In den Ausläufern des Taunus, rund 35 km nord-westlich von Wiesbaden, liegt unsere romantische Kirchengemeinde am Fuße der Burg Schwalbach im Palmbachtal. Die historische Ortsmitte prägen unsere 1.000-jährige Kirche, unser 200-jähriges Pfarrhaus und unser ev. Fachwerk-Gemeindehaus entscheidend mit. – Über die nähere Umgebung hinaus ist unser Ort jedoch schon seit Jahrzehnten wegen seines Märchenwaldes bekannt. Die Ortsgemeinde umfasst knapp 1.200 Glieder, deren knapp 800 evangelischer Konfession sind. Ein reges Vereinsleben prägt unseren Ort und die Kirchengemeinde ist selbstverständlicher Bestandteil desselben.

#### **Wen wir uns wünschen**

Gemäß den Zielvereinbarungen der Visitation des letzten Jahres, wünschen wir uns eine/n Pfarrer/in, der/die die kirchliche Versorgung unserer Gemeinde über längere Zeit garantiert. D. h., wir wünschen uns eine/n Pfarrer/in mit halben Dienstauftrag, die/der sich hier (mit ihrer/seiner Familie) niederlässt oder eine/n Pfarrer/in, die/der eine weitere halbe (Sonder-) Pfarrstelle betreut, die sich so mit unserer zu einem ganzen Dienstauftrag ergänzt. Der/Die Pfarrer/in sollte volkskirchlich und bodenständig sein und Freude an seinem/ihrem Kerngeschäft der Verkündigung und Seelsorge haben. Im diakonischen Bereich hätte sie/er sich vor allen Dingen um unsere Kindertagesstätte zu kümmern, die gerade auf Grund ihrer konzeptionell guten Arbeit (offene Gruppen) an der Pilotphase Qualitätsentwicklung unserer Landeskirche teilnimmt.

#### **Schwerpunkte der Arbeit**

Der Schwerpunkt der bisherigen pfarramtlichen Arbeit lag auf den sonntäglichen Gottesdiensten und Kindergottesdiensten, der wöchentlichen Konfirmanden- und Jungschararbeit (die im Rahmen des CVJM organisiert ist), den Besuchen der Gemeindeglieder, der KiTa-Trägerarbeit und der monatlichen Senioren-Begleitung. Die ökumenische Frauenarbeit, die einen hohen Stellenwert in unserer Gemeinde hat, läuft hingegen völlig eigenverantwortlich. Auch der Gemeindebrief wird von einer Kirchenvorsteherin selbstständig verfasst und ist nur um 1-2 Artikel zu ergänzen. Der Kirchenvorstand ist auch offen für neue Akzente. Die Verwaltungsarbeit ist gering. Eine engagierte Gemeindegliederschreiberin ist 5 Stunden pro Woche im Büro tätig. Unsere Kirchengemeinde ist der Regionalverwaltung Rhein-Lahn-Westerwald angeschlossen.

#### **Pfarrhaus, schulische Anbindung, Einkaufsmöglichkeiten, Kultur**

Das schöne Pfarrhaus in ruhiger Lage, direkt neben der Kirche, befindet sich in einem ordentlichen Zustand und wurde erst vor kurzem neu bedacht (inkl. Wärmedämmung). Im Erdgeschoss befinden sich Amtszimmer, Wohnzimmer, Esszimmer, Küche und Toilette. In der ersten Etage sind vier Schlafräume, Toilette und Bad. Im Dachgeschoss befinden sich das Arbeitszimmer, der Archivraum, ein Fernsehzimmer und ein Speicher. Weiterer Speicherraum findet sich im Keller und direkt unterm Dach. Im Garten gibt es eine überdachte Terrasse, die direkt an die Garage anschließt.

Von Burgschwalbach fahren Schulbusse ins benachbarte Hahnstätten (Grund- und Regionalschule), nach Katzenelnbogen (Realschule) und Diez (Realschule und Gymnasium mit gemeinsamer Förderstufe). Über den normalen Personenverkehr sind aber auch das Gymnasium und das private r.-k. Mädchen-Gymnasium in Limburg zu erreichen.

Eine große Auswahl an Einkaufsmöglichkeiten, Apotheke und div. Ärzten bietet das benachbarte Hahnstätten. Ein überregional bekanntes Kulturhaus mit großem, vielfältigen Angebot liegt im Zollhaus direkt an der Gemeindegrenze. Das Aartal lädt zum Wandern und Rad fahren ein.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Nähere Auskünfte erteilen Ihnen gerne:

Rosemarie Seemann, Gemeinsekretärin, Tel: 06430/929044; Dekan Hans-Otto Rether, Tel.: 06432/61949 oder 910350; Propst Dr. Sigurd Rink, Tel.: 0611/522475.

### **Dickschied, Niedermeilingen und Zorn, 1,0 Pfarrstelle, Dekanat Bad Schwalbach, Modus A**

Weil unsere bisherige Pfarrvikarin aus familiären Gründen unsere Gemeinden verlässt, möchten wir diese Stelle zum 01.06.2007 neu besetzen und suchen dazu eine Pfarrerin/einen Pfarrer oder ein Pfarrehepaar.

Wir, das sind die drei pfarramtlich verbundenen eigenständigen Kirchengemeinden **Dickschied** (556 Ev.), **Niedermeilingen** (297 Ev.) und **Zorn** (362 Ev.), zwischen Bad Schwalbach und Nastätten. Ganz in der Nähe ist das (nicht nur Motorradfahrern) bekannte Wispertal. Insgesamt gehören 8 Dörfer zur Pfarrei. Nur wenige Autokilometer entfernt lädt der Rheingau zum Verweilen ein, und die nächste Umgebung mit schönen Tälern, herrlichen Wäldern und Felder.

Die nächsten Städte sind Bad Schwalbach und Nastätten (je 15 km) sowie Taunusstein (25 km); auch Wiesbaden und Mainz (je 35-40 km) sind über die Bäderstraße (B 260) gut erreichbar.

In Dickschied (600 Einwohner, hier steht auch das Pfarrhaus) gibt es einen Kindergarten. Folgende Schulen sind jeweils mit Schulbussen erreichbar: Grundschule in Kemel (ca. 13 km), Gesamtschulen und Gymnasium in Bad Schwalbach bzw. Taunusstein (ca. 15 bzw. 25 km), dazu kommen die schulischen Angebote in Wiesbaden.

Einkaufsmöglichkeiten gibt es in einem Dorfladen in Nauroth, Bäckerei in Zorn, speziellere Einkaufsmöglichkeiten in Kemel, Bad Schwalbach und Nastätten. Zusätzlich kommen fast täglich Bäckerwagen und einmal wöchentlich ein Metzger.

Das **Pfarrhaus** in Dickschied mit großem Garten wurde Ende des 19. Jahrhunderts erbaut und immer wieder renoviert, im größeren Umfang 1987, 1995 und 2002. Es bietet bei 133,8 qm Wohnfläche in den beiden Obergeschossen einer Familie gut Platz, hat dort eine große Küche, ein geräumiges Wohn-/Esszimmer, Schlaf-, Arbeits- und drei weitere Zimmer, zwei Toiletten und ein Bad. Geheizt wird zentral mit Heizöl, Warmwasser auch mit Solar. Im EG befinden sich ein Gemeinderaum, ein Archiv und die Gemeindebücherei sowie eine Gästetoilette. Sowohl von der Bücherei als auch über einen separaten Eingang gelangt man in das neu angebaute Pfarramt, in dem sich das geräumige Gemeinsekretariat und ein Amtszimmer mit herrlichem Ausblick, außerdem eine weitere Gästetoilette befinden.

Unter dem Bürotrakt befindet sich eine Doppelgarage, dahinter sind weitere Abstellräume und Keller mit Heizungs- und Tankraum.

### **Das kirchengemeindliche Leben:**

Nicht nur sonntags laden unsere drei evangelischen Kirchen und eine Backhaus-Kapelle zum Verweilen ein: Die alte Wehrkirche in Dickschied aus dem 13. Jahrhundert, zwei Dorfkirchen von 1741 bzw. 1768 in Zorn und Niedermeilingen (mit Schöler-Organen) und in Algenroth das ehemalige Backhaus (mit integrierter Teeküche hinter dem Vorhang des Altarraumes). In Nauroth steht ein evangelisches Gemeindehaus, in Niedermeilingen befinden sich Gemeinderäume im alten Pfarrhaus, in Zorn hat die Kirchengemeinde eine Wohnung angemietet und nutzt sie für Gruppen und Kreise.

### **Gruppen und Kreise**

In unseren Gemeinden treffen sich folgende Gruppen:

- eine funktionierende Frauengruppe in Niedermeilingen
- ein Blasorchester mit integriertem Ev. Posaunenchor in Obermeilingen
- ein Hauskreis in Zorn
- ein Gospelchor in Zorn
- Bastel-/Handarbeitsgruppe in Niedermeilingen
- „Atempause“ (monatliche Meditation) in Dickschied
- ökum. Seniorentreff in Niederglabach
- Jugendtreff in Zorn
- Jungschar in Zorn
- ein Kinderchor in Zorn/Algenroth
- Spieletreff (6-12 J.) in Nauroth
- Spiel- und Krabbelgruppen in Niedermeilingen und Dickschied
- und viele Vereine in und um unsere Dörfer (z.B. gemischter Chor in Niedermeilingen und Männergesangsvereine in Zorn und Nauroth), die uns wohlgesonnen zur Seite stehen.

### **Die gemeindliche Arbeit wird mitgetragen von:**

- drei Kirchenvorständen
- einer Gemeinsekretärin mit 12 Wochenstunden
- 5 nebenamtlichen Küsterinnen und Küstern
- einem nebenamtlichen Organisten
- ehrenamtlichen Kindergottesdienstmitarbeiter/innen und Jungscharhelferinnen
- zwei nebenamtlichen Reinigungskräften in Dickschied und Nauroth
- einem nebenamtlichen Posaunenchorleiter
- vielen weiteren ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen
- 3 Prädikanten aus unseren Gemeinden

### **Wir wünschen uns für unsere Kirchengemeinden eine Pfarrerin/einen Pfarrer, der/die**

- das Bestehende und Bewährte im Gemeindeleben gerne aufnimmt, (mit) weiterführt und mit neuen Impulsen belebt
- bereit ist für eine gute Zusammenarbeit sowohl im ökumenischen Bereich, mit den Ortsvereinen als auch in der überregionalen Zusammenarbeit evangelischer Kirchengemeinden der Großkommune Heidenrod
- offene und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden und den Kirchenvorständen anstrebt, um gemeinsam das Gemeindeleben zu planen und zu gestalten.

Einzelheiten unserer und Ihrer Vorstellungen möchten wir gerne persönlich mit Ihnen besprechen. Darum:

Bewerben Sie sich – besuchen Sie uns – sprechen Sie mit uns!

Wir freuen uns auf Sie!

Und so finden Sie Kontakt mit uns: Gabriele Becht-Laufersweiler, KV-Vorsitzende Dickschied, Tel.: 06775 8500; Werner Michel, KV-Vorsitzender Niedermeilingen, Tel.: 06772 1202; Marianne Schreiber, KV-Vorsitzende Zorn, Tel.: 06775 721; Pvin. Renata Kiworr-Ruppenthal, Tel.: 06775 223; Dekan Klaus Schmid, Dekanat Bad Schwalbach, Tel.: 06128 488810; Propst Dr. Sigurd Rink, Propstei Süd-Nassau, Tel.: 0611 522475.

### **Frankfurt am Main, Dankeskirchengemeinde, Pfarrstelle I, Dekanat Frankfurt/Main-Höchst, Modus B**

Die Dankeskirchengemeinde liegt, südlich des Mains in unmittelbarer Nähe des Stadtwaldes, im Frankfurter Stadtteil Goldstein.

**Der Stadtteil** hat 16.000 Einwohner, im Schwerpunkt Mehrpersonenhaushalte von Angestellten und Facharbeitern und einem Ausländeranteil von ca. 18,3 %.

Die Arbeitslosenquote liegt unter dem hessischen Durchschnitt, die Infrastruktur ist gut, es gibt 2 soziale Brennpunkte.

**Die Dankeskirchengemeinde** zählt aktuell 2.700 Gemeindeglieder.

Das Gemeindeleben ist vielfältig und wird von den Aktivitäten der 30 Gemeindegruppen und der Arbeit der ca. 100 ehrenamtlich Tätigen geprägt und getragen.

#### **Hauptamtlich stehen zur Verfügung:**

- 1,5 Pfarrstellen (zzt. beide vakant)
- 1 Kantorin (in Altersteilzeit bis 2007, Stelle wird nicht mehr besetzt)
- 0,2 Küsterstelle, 1 Bürokräft auf 400,00 EUR-Basis (wird von der Gemeinde finanziert)

#### **Kindergarten:**

- 6 Erzieherinnen, 2 Reinigungskräfte, 1 Hauswirtschaftskraft

Die Gemeinde hat sich vor kurzem mit zwei Nachbargemeinden zu einem Planungsbezirk zusammengeslossen. In diesem Planungsbezirk werden die den Gemeinden zur Verfügung stehenden Stellen für Verwaltung (Gemeindebüro 1,5) und Hausmeister/Küster (1,0) gebündelt.

Der Planungsbezirk befindet sich noch im Anfangsstadium und wird von einem Ausschuss aus den drei Gemeinden weiterentwickelt. Mit der Einrichtung eines Zentralbüros ist Anfang 2007 zu rechnen.

#### **Zentrale Jahresaktivitäten sind:**

Konzerte der Musikgruppen, 1. Mai-Fahrradrallye, Gemeindefest, Adventsbasar, spezielle Themengottesdienste, Waldweihnacht, Theateraufführungen des Theaterkreises, Fußballmannschaft.

Die direkt am Park gelegenen, gut gepflegten Liegenschaften der Gemeinde umfassen:

1 Kirche, 1 Gemeindehaus, 1 Kindergarten, 1 großes Pfarrhaus in unmittelbarer Kirchnähe.

#### **Als zukünftige/n Stelleninhaber/in wünschen wir uns einen Menschen, der**

- teamfähig ist und es versteht, Menschen zu motivieren und zu begeistern
- das Erreichte mit uns gemeinsam bewahrt, aber auch immer wieder Anstöße zur Weiterentwicklung gibt
- einer kontinuierlichen Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden aufgeschlossen gegenübersteht.

#### **Als erste Schwerpunkte für eine Arbeit in und mit unserer Gemeinde erwarten wir:**

- eine gute Konfirmandenarbeit
- eine gute Gottesdienstgestaltung
- aktives Arbeiten mit Jugendlichen, mit dem Ziel, diese für die Gemeinde zu begeistern
- aktive Mitgestaltung und Mitkoordination unserer Gemeindeaktivitäten
- gute seelsorgerische Arbeit.

Wenn Sie sich eine Arbeit in unserer Gemeinde vorstellen können und mit den vorgenannten Wünschen und Schwerpunkten identifizieren können, möchten wir Sie gerne zu einem gemeinsamen Kennenlernen einladen.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die Pröpstin, Frau Pfarrerin Gabriele Scherle, Tel.: 069 287388 oder an den Dekan, Pfarrer Schäfer, Tel.: 069 99993578 oder den Vorsitzenden des Kirchenvorstandes, Herrn Jürgen Amann, Tel. priv.: 069 6665569, Tel. mobil: 0171 6203493, Tel. geschäftl.: 06151 937-4305.



## Groß-Umstadt, Pfarrstelle III mit Sitz in Semd, Dekanat Groß-Umstadt, Modus A

Herzlich willkommen in Semd und Groß-Umstadt!

Ihre neue Gemeinde liegt am Rande des Ballungsraums Rhein-Main am Nordrand des Odenwaldes. Wir freuen uns darauf, hier mit Ihnen zu leben und Gemeinde zu gestalten.

Die durch die Strukturreform 2002 neu gebildete Pfarrstelle ist für ca. 1.500 Gemeindeglieder verantwortlich. Ungefähr 1.100 leben im dörflich geprägten Stadtteil Semd, einer selbstständigen Kirchengemeinde, und etwa 400 in einem Bezirk der Evangelischen Kirchengemeinde Groß-Umstadt (Gustav-Hacker-Siedlung). Der Arbeitsschwerpunkt (2/3) wird in Semd liegen.

### Wo wir sind

Der Stadtteil Semd und die Kernstadt Groß-Umstadt liegen in landschaftlich schöner Umgebung.

**Semd**, nur 3 km von Groß-Umstadt entfernt, ist eine lebendige Gemeinde mit einem sehr aktiven Vereinsleben. Das Dorf besitzt eine gewachsene Infrastruktur – Kindergarten und Grundschule (mit Betreuung) befinden sich vor Ort; es gibt einen Lebensmittelmarkt, Metzger, Bäcker, Frisöre und Banken. Von den etwa 2.000 Einwohnern ist der Großteil evangelisch; die katholischen Mitchristen werden durch die Pfarrei im Nachbarort Habitzheim betreut.

**Groß-Umstadt** ist eine wachsende Gemeinde mit kleinstädtischer Struktur und guten Verkehrsanbindungen ins Rhein-Main-Gebiet (insbesondere Darmstadt). In der Kernstadt leben zurzeit ca. 11.000 Einwohner. Die „Odenwälder Weininsel“ bietet neben allen Schulformen auch Versorgungseinrichtungen wie Kreiskrankenhaus, Stadtbücherei und Sport- und Freizeitanlagen.

### Wer wir sind

In der Gemeinde **Semd** gibt es zahlreiche ehren-, neben- oder hauptamtlich geleitete Gruppen, wie Kirchenchor, Frauenhilfe, Kindergottesdienst, Gesprächskreis, Besuchsdienst, Lesemäuse und Lesekreis. Im Gemeindehaus befindet sich seit vielen Jahren eine Gemeindebücherei. Das Motto unserer Gemeinde lautet „Zusammen Glauben erleben“.

In der Gemeindegemeinschaft in **Groß-Umstadt** ist es uns wichtig, verschiedene Zielgruppen anzusprechen und dabei eine Vielfalt von Ausdrucksformen für ehrenamtliche Mitarbeit zu ermöglichen.

Im diakonischen Bereich ist die Kirchengemeinde Groß-Umstadt Trägerin zweier Kindergärten (50 bzw. 80 Plätze). Die beiden Kirchengemeinden Semd und Groß-Umstadt sind gemeinsam mit weiteren 11 Kirchengemeinden Träger der Sozialstation für die Kommunen Groß-Umstadt und Otzberg.

Die Kirchengemeinde ist aufgeteilt in drei Pfarrbezirke mit 4.500 Gemeindegliedern, wobei der Pfarrbezirk III (Gustav-Hacker-Siedlung) mit etwa 400 Gemeindegliedern von der Pfarrstelle Semd aus betreut wird. Die Hacker-Siedlung wurde Ende der 50er Jahre für vertriebene Familien errichtet.

Bisher bestanden die Aufgaben in der Kirchengemeinde Groß-Umstadt neben Gottesdienst und Seelsorge in der Begleitung der Altenarbeit und der Betreuung des Pflegeheim mit etwa 100 Bewohnern. Für die zukünftigen Aufgaben in der Kernstadt werden die Kirchenvorstände eine Pfarrdienstordnung erstellen – dort werden Sie im Team mit zwei Kollegen zusammenarbeiten.

In der ökumenischen Zusammenarbeit mit der katholischen Gemeinde gestalten beide Gemeinden eine jährliche Bibelwoche, mehrere Gottesdienste und den Weltgebetstag, der im Wechsel in der katholischen und evangelischen Kirche gefeiert wird.

### Was wir bieten

Die **Kirche von Semd** (über 200 Jahre alt, ca. 400 Sitzplätze) liegt schräg gegenüber des Pfarrhauses im Ortskern. Im **Pfarrhaus** (angemietet, 158 m<sup>2</sup> Wfl.) mit Garten und Garage ist auch das Amtszimmer (38 m<sup>2</sup>) untergebracht.

Das **Gemeindehaus in Semd**, in dem sich die verschiedenen Gruppen treffen, ist zu Fuß in fünf Minuten vom Pfarrhaus aus zu erreichen.

Die Ende des 15. Jahrhunderts erbaute **gotische Stadtkirche** von Groß-Umstadt mit ca. 400 Plätzen steht im Zentrum der historischen Altstadt.

Für die Gemeindegemeinschaft in Groß-Umstadt steht ein großes zentral gelegenes **Gemeindehaus** mit dem gemeinsamen **Gemeindebüro** für beide Kirchengemeinden (Sekretärin mit halber Stelle) zur Verfügung. Die Verwaltungsarbeit wird durch den Anschluss an die Evangelische Regionalverwaltung Groß-Zimmern wesentlich erleichtert.

### Was wir uns wünschen

Wir wünschen uns eine Pfarrerin/einen Pfarrer oder auch ein Pfarrerehepaar mit der Fähigkeit, traditionell Entstandenes im Gemeindeleben zu achten und zugleich weiter zu entwickeln. Hierbei stehen Ihnen engagierte Mitarbeiter/innen sowohl innerhalb als auch außerhalb der beiden Kirchenvorstände zur Seite.

### Wir erwarten

- Interesse an der Breite und Vielfalt unserer Gemeinden
- seelsorgerliche Begleitung der Menschen in unseren Gemeinden im Gottesdienst (auch neue Formen), bei Hausbesuchen oder einfach auf der Straße.

### Wir bieten

- Raum für die Realisierung eigener Schwerpunkte
- kollegiale Zusammenarbeit.

Wir sind neugierig und gespannt auf Ihre eigenen Ideen und Vorstellungen. Wir freuen uns darauf, Sie kennen zu lernen und einen gemeinsamen Weg für unsere Gemeinden zu finden.

Nähere Auskünfte erteilen: Pröpstin Karin Held, Tel.: 06151 41151; Markus Krimm, Stellv. Vorsitzender des Kirchenvorstandes Semd, Tel.: 06078 910699; Pfr. Arno Kreh, Vorsitzender des Kirchenvorstandes Groß-Umstadt, Tel.: 06078 911008; Dekan Heinz-Walter Laubscheer, Tel.: 06078 911437.

Internet: [www.gross-umstadt-evangelisch.de](http://www.gross-umstadt-evangelisch.de).

[www.ev-kirche-semd.de](http://www.ev-kirche-semd.de).

## Herborn, Pfarrstelle II, Dekanat Herborn, Modus C

### Wer wir sind

Herborn ist eine Kleinstadt mit ca. 9.000 Einwohnern (Kernstadt). Sie verfügt über eine liebevoll sanierte historische Altstadt. Einige mittlere Industriebetriebe sind am Ort. Die Stadt ist ein beliebtes Einkaufszentrum. Die soziale Schichtung ist gemischt. Herborn verfügt über eine Bahnstation und einen Autobahnanschluss zur A 45. Alle Schultypen (Grund-, Haupt-, Realschule, Gymnasium, Schule für Lernbehinderte) befinden sich am Ort.

Zur Kirchengemeinde zählen ca. 4.200 Gemeindeglieder in zweieinhalb Pfarrstellen. Der Gemeindebezirk II umfasst ca. 1.700 Gemeindeglieder. Es gibt einen viergruppenigen evangelischen Kindergarten und eine Altenwohnanlage, die von der Kirchengemeinde mitbetreut wird. In der Gemeinde arbeitet eine A-Kantorin (u.a. Leitung der Herborner Kantorei). Die Mitarbeiterin im Büro arbeitet mit 28 Wochenstunden. In der Gemeinde befindet sich das Theologische Seminar der EKHN und der Sitz des Propstes für Nord-Nassau.

Für die Gemeindegemeinschaft stehen zwei Gemeindezentren zur Verfügung.

Das Pfarrhaus befindet sich direkt neben einem der beiden Gemeindezentren (Martin-Niemöller-Haus) und wurde 1965 gebaut. Im Erdgeschoss befinden sich zwei Amtsräume mit Nebenraum und Toilette, in der 1. Etage sind sechs Zimmer, Küche, Bad; drei Kellerräume. Garage und Garten sind vorhanden.

Ein großer Kreis ehrenamtlicher Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen trägt die vielgestaltige Gemeindegemeinschaft: Kinder- und Jugendarbeit, Frauen-, Männer-, Senioren- und Besuchsdienstkreise, Chorgruppen, Es findet sonntäglich ein Gottesdienst in der Stadtkirche und 14-tägig im Martin-Niemöller-Haus statt.

### Was wir wollen

Der Kirchenvorstand und die beiden Pfarrer freuen sich, mit dem Pfarrer/der Pfarrerin, neue Wege des Gemeindeaufbaus und der Gemeindegemeinschaft zu gehen, um durch neue Impulse den christlichen Glauben zu vermitteln und der Kirche ferner stehende Menschen und Gruppen für die Gemeinde zu interessieren. Die gewachsenen Traditionen sind dabei eine gute Grundlage, auf der aufgebaut werden kann. Wir möchten für alle Alters- und Bevölkerungsgruppen eine einladende Gemeinde sein. Ein gutes, geistlich getragenes Miteinander unter den Pfarrern ist eine wichtige Voraussetzung.

### Was wir erwarten

Dass Sie

- \* den Beruf als Berufung ansehen und das Evangelium lebensnah weitergeben möchten
- \* auf Menschen zugehen, um sie für die Botschaft von Jesus Christus zu gewinnen
- \* uns auf dem Weg begleiten, uns stärken und manchmal auch vorangehen möchten
- \* die bestehenden Gruppen und Kreise punktuell begleiten und einzelne Gemeindeglieder durch Gespräche und Ermutigung stärken und motivieren
- \* den Kirchenvorstand, der aus 14 gewählten Mitgliedern besteht, konstruktiv unterstützen und die unterschiedlichen Ausrichtungen angemessen berücksichtigen
- \* die gute Zusammenarbeit mit der kath. Kirchengemeinde fortführen und den Umgang mit den Allianzgemeinden aktiv mitgestalten
- \* die Arbeit mit Jugendlichen und jungen Familien intensivieren.

Die Stelle ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu besetzen.

Auskünfte erteilen: Vorsitzende des KV, Dr. Wolf-Rüdiger Berns, Tel.: 02772/42520; stellv. Dekan Ronald Lommel, Tel.: 02774/40448; Propst Michael Karg, Tel.: 02772/3304.

## Kelkheim, Pfarrstelle der Ev. Stephanusgemeinde, Dekanat Kronberg, Modus B

Die Stephanusgemeinde in Kelkheim-Hornau, eine aktive und lebendige Gemeinde, sucht eine/n Pfarrer/in für eine ab dem 01.01.2007 vakante Stelle.

### Ortsbeschreibung

Kelkheim (2.700 Einwohner) hat eine hervorragende Infrastruktur: Bahnanbindung nach Frankfurt/Wiesbaden, gute Einkaufsmöglichkeiten, Ärzte, alle Schulformen, daneben besteht ein attraktives kulturelles Angebot sowie ein hoher Freizeitwert durch Kelkheims Lage am südlichen Taunushang.

### Wissenswertes über unsere Gemeinde

Die Stephanusgemeinde ist eine von drei evangelischen Gemeinden in Kelkheim und besteht seit 1967 mit heute ca. 2.200 Gemeindegliedern. Darunter sind viele mittlere und höhere Angestellte und Akademiker. Zur Gemeinde gehören ein Kindergarten mit 60 Kindern und drei Spielkreise.

*Besuchen Sie uns im Internet auf unserer Homepage.*

### Hauptamtlich angestellt in der Gemeinde

Eine Gemeindegemeinschaft, ein Küster und Hausmeister sowie die Mitarbeiterinnen im Kindergarten und in den

Spielkreisen. Unsere Kirchenmusikerin (A-Musikerin) teilen wir uns mit der benachbarten Paulusgemeinde.

### Aktivitäten in der Gemeinde

Kinder und Jugendarbeit:

- Jungschar, Jugendtreff, Kindergottesdienst, Vorlesekreis für Kindergarten- und Schulkinder.

Erwachsenenbildung und Seniorenarbeit:

- Vortragsreihen und Seminare, Erzählcafé, Frauenkreis, Besuchsdienst, Gemeindebriefredaktion.

Die Aktivitäten der Gemeinde werden durch zahlreiche Ehrenamtliche getragen.

Kirchenmusik:

- Kindergarten- und Kinderchor, Erwachsenenchor, Flötenkreise für Kinder und Erwachsene, Posaenchor gemeinsam mit den beiden anderen evangelischen Kelkheimer Gemeinden.

Die drei evangelischen Gemeinden unterhalten gemeinsam eine Diakoniestation. Die Geschäftsführung liegt bei der Paulusgemeinde.

### Gemeindezentrum

Um die Kirche mit 200 Plätzen gruppieren sich ein Gemeindehaus mit großem Saal, einer Bühne und einer Küche sowie einem Raum für Spielkreise und einem Jugendkeller. Des Weiteren ein Gebäude mit einer Bücherei, einem Mehrzweckraum, dem Gemeindebüro, dem Kindergarten und ein Küsterhaus. Das Pfarrhaus ist zurzeit vermietet. Ein neu gestalteter Amtstrakt für den/die Pfarrer/in ist jedoch vorhanden. Bei der Wohnungssuche ist der Kirchenvorstand gerne behilflich.

Erwartungen an einen Bewerber/eine Bewerberin

- Anspruchsvolle Predigten und Gottesdienste
- Team- und Dialogfähigkeit
- Erfahrung in Gemeindegliederarbeit und Seelsorge
- Aufgeschlossenheit für ökumenische Arbeit
- Verwaltungs- und Personalkompetenz.

Das vom Kirchenvorstand erarbeitete Leitbild sollte Grundlage der zukünftigen Zusammenarbeit sein.

Weitere Informationen erhalten Sie von: Susanne von Reden, Tel.: 06195 9944100, Vorsitzende des Kirchenvorstandes; Dekan Eberhardt Kühn, Tel.: 06196 766970; Propst Dr. Sigurd Rink, Tel.: 0611 522475. Internet: [www.Stephanusgemeinde-kelkheim.de](http://www.Stephanusgemeinde-kelkheim.de).

### Langenscheid, Dekanat Diez, Modus B, zum zweiten Mal

Zur Pfarrstelle Langenscheid gehören die Ev. Kirchengemeinde Langenscheid mit Langenscheid und Geilnau (zus. 720 Gemeindeglieder) und die Ev. Kirchengemeinde Hirschberg (308 Gemeindeglieder).

Die Bevölkerung setzt sich überwiegend aus Arbeitern, Angestellten und Beamten sowie wenigen Vollerwerbslandwirten und Selbstständigen zusammen.

Die Pfarrstelle wurde zum August vakant durch Wechsel des Stelleninhabers auf eine Schulstelle.

In Langenscheid (Kirche hat 120 Sitzplätze, Akustik gut) findet sonntäglich, in Geilnau (Kapelle hat 100 Sitzplätze, Akustik gut) 2-wöchentlich und in Hirschberg (Kirche hat 150 Sitzplätze, Akustik gut) ebenfalls 2-wöchentlich Gottesdienst statt. An sechs Sonn- und Feiertagen des Jahres sind je drei Gottesdienste zu halten. Wir haben ein reichhaltiges Gottesdienstangebot entwickelt. Tradition haben die Osternacht, Familien- und Jugendgottesdienste, Taferinnerung, Weltgebetstagsgottesdienst, Passionsandachten, Literaturgottesdienste und Konzerte der jeweiligen Ortschaften. Der Kindergottesdienst findet an einem Samstagvormittag im Monat statt und ist gut besucht.

Das Pfarrhaus in Langenscheid (reizvoller Fachwerkbau) hat Ölzentralheizung. Es besteht aus 8 Räumen, Küche, zwei Bädern und Toilette. Es wurde vor acht Jahren grundrenoviert. Der Steuerwert ist günstig. Ein großer naturnaher Garten und Garage sind vorhanden. In der Pfarrscheuer im Hof wurde ein helles Gemeindebüro eingerichtet. Wohnen und Arbeiten können jetzt gut getrennt werden. Eine freundliche Schreibkraft arbeitet dort drei Stunden pro Woche.

Grund- und Hauptschule sind in Holzappel (6 km), alle anderen Schulumöglichkeiten in Diez und Limburg (12 km entfernt). Busverbindung von Langenscheid, Bahnverbindung von Baldunstein. Zum Autobahnanschluss fahren Sie nur 7 km.

Die Visitation des vergangenen Jahres bestätigte uns, dass wir auf einem guten Weg sind.

Unser Leitbild lautet: *„Wir wollen als Kirche Jesu Christi in unseren Dörfern zum Glauben und zur christlichen Gemeinschaft einladen. Wichtig ist uns die Weitergabe unserer Hoffnung und unserer christlichen Tradition an die junge Generation. Berechtigte Erwartungen der Gemeinde wollen wir gerne aufnehmen. Wir sind dort stark, wo es um Alltagskontakte geht, um verlässliches Mitgehen an verschiedenen Lebensstationen. Als Ortsgemeinden im zusammenwachsenden Dekanat wollen wir die Kirche im Dorf lassen und gleichzeitig am Profil der Kirche in der Region mitarbeiten.“*

Als nächste Projekte haben wir uns den Aufbau eines Besuchsdienstes und die Konzeption der Jugendarbeit, bei der uns der Jugendpfarrer für unsere Region unterstützt, vorgenommen. Bei Interesse kann der Gemeindebericht eingesehen werden.

Die Gemeinden wünschen sich von ihrer neuen PfarrerIn bzw. ihrem neuen Pfarrer Kontaktfreudigkeit, Freude an der Gestaltung von Gottesdiensten sowie die Mitarbeit im Kindergottesdienstteam und die religionspädagogische Begleitung der Kindertagesstätte. Wir freuen uns auf Ihre Mitarbeit im Redaktionskreis des zweimonatlich erscheinenden Kirchenblättchens. Die Frauenarbeit steht vor einem Umbruch, den Sie begleiten.

Zwei engagierte Kirchenvorstände leiten zusammen mit dem Stelleninhaber die Gemeinde, vergewissern sich in regelmäßigen Rüstzeiten über die Ziele der Gemeindearbeit und sind offen für Ihre Schwerpunkte und Anregungen.

Für die Gemeindearbeit steht in Langenscheid ein Gemeinderaum im Obergeschoss der Kirche zur Verfügung. In Hirschberg gibt es Gemeinderäume im Erdgeschoss des ehemaligen Pfarrhauses. In Geilnau und Langenscheid hat die Kirchengemeinde langfristiges Nutzungsrecht in den Dorfgemeinschaftshäusern.

Die Kirchengemeinde ist Träger der zweigruppigen Ev. Kindertagesstätte Langenscheid mit 5 hauptamtlichen Mitarbeiterinnen. Die Zusammenarbeit ist herzlich.

Beide Kirchengemeinden sind der Ev. Regionalverwaltung in Nassau angeschlossen.

Wir freuen uns auf Sie!

Weitere Informationen erteilt:

Dekan Hans-Otto Rether, Diez, Tel.: 06432 910350; Herbert Herold, KV-Vorsitzender Langenscheid, Tel.: 06439 7795; Marion Rüger, stv. KV-Vorsitzende Hirschberg, Tel.: 06439 1426 sowie Propst Dr. Sigurd Rink, Wiesbaden, Tel.: 0611 522475.

---

### **Offenbach, Lukas-Gemeinde: 0,5 Pfarrstelle, Modus A und Markus-Gemeinde: 0,5 Pfarrstelle II, Modus C, Dekanat Offenbach**

Die beiden halben Pfarrstellen der benachbarten Kirchengemeinden sollen zum nächstmöglichen Zeitpunkt gemeinsam besetzt werden.

#### **Wer sind wir?**

Im Rhein-Main-Gebiet nahe bei Frankfurt liegt die Stadt Offenbach mit ca. 110.000 Einwohnern und 15 ev. Kirchengemeinden, die zu einem Kirchengemeindeverband zusammengeschlossen sind. Am südlichen Rand Offenbachs befinden sich unmittelbar benachbart die Lukas- und die Markus-Gemeinde, naturnah gelegen durch angrenzende Grünflächen und Wald.

Die Lukas-Gemeinde (0,5 Pfarrstelle) hat ca. 1.000 Gemeindeglieder. Die Gemeinde war in den Ursprüngen eine Arbeitersiedlung der 1920er Jahre. Als Kirchengemeinde wurde sie 1950 gegründet. Geprägt wird die Gemeinde von einem großen Anteil an Senioren und Seniorinnen und vielen jungen Familien.

Die Lukas-Gemeinde verfügt über: Pfarrhaus, kleine Kirche, Gemeindehaus, Kita (2 Gruppen), Gemeindegemeinschaftsrätin (0,25 Stelle), Küsterin (0,5 Stelle), nebenamtliche Kinderchorleitung (7 Stunden/monatlich, unbesetzt), 1 Organistenstelle (15 Stunden/monatlich).

Die Markus-Gemeinde (1,5 Pfarrstellen) hat 2.870 Gemeindeglieder, davon sind ca. 40% über 60 Jahre alt. Einen weiteren großen Anteil (27%) stellen die 30–50-Jährigen. Insbesondere junge Familien zeigen sich interessiert an Zugängen zur Gemeinde.

Die Markus-Gemeinde verfügt über: große Kirche (1961 gebaut) mit großem Gemeindesaal, zwei Gruppenräumen, Kita (3 Gruppen), Sekretärin (0,5-Stelle), Küsterin (0,5-Stelle), B-Kirchenmusiker-Stelle (40%), Pfarrhaus Pfarrstelle I mit Gemeindebüro.

#### **Das ist uns gemeinsam:**

- gute Zusammenarbeit mit der jeweiligen Kita und Integration der Kita ins jeweilige Gemeindeleben
- neben traditionellen Gottesdiensten existieren meditative Formen und Gottesdienste mit Alternativen zur Predigt als Verkündigung
- die Seelsorge an Seniorinnen und Senioren hat durch die Altersstruktur besondere Bedeutung, der Arbeitsbereich Seelsorge ist in beiden Gemeinden geschätzt und wichtig
- intensive Konfirmandenarbeit
- Jede Gemeinde steht bereits in einer engen Zusammenarbeit mit der jeweils anderen Nachbargemeinde (Markus-Gemeinde mit der Ev. Gemeinde Offenbach-Bieber und Lukas-Gemeinde mit der Matthäus-Gemeinde)

#### **Was bieten wir?**

- aktive Kirchenvorstände, die sich als Unterstützung des Pfarrers/der Pfarrerin verstehen
- von Ehrenamtlichen geführte Gemeindegruppen
- großes ehrenamtliches Engagement
- klar abgegrenzte Arbeitsgebiete, die zwischen den Kirchenvorständen abgesprochen sind
- Entlastung von Verwaltungsarbeit durch den Kirchengemeindeverband
- schönes geräumiges Pfarrhaus mit Garten (Lukas-Gemeinde)

#### **Was wünschen wir uns?**

Der/Die Bewerber/in sollte aufgeschlossen, kontaktfreudig und präsent sein. Dabei soll die seelsorgliche Kompetenz so ausgeprägt sein, dass der/die Bewerber/in auch aktiv auf die Gemeindeglieder zugeht. Eine ökumenische Einstellung zur Weiterentwicklung und Gestaltung der Beziehungen zu anderen Gemeinden wird erwartet. Gute Fähigkeiten im Zeitmanagement, ein transparenter Umgang mit Grenzen und Teamfähigkeit sind Voraussetzung.

#### **Kontaktpersonen**

Für die Lukas-Gemeinde: Ulrike Mittelstädt, Vorsitzende des KV, Tel.: 069 871644. Für die Markus-Gemeinde: Ursula Trippel, Vorsitzende des KV und Inhaberin Pfarrstelle I, Tel.: 069 98557868; Klaus Hofmann, stellv. Vorsitzender des KV, Tel.: 069 852777; Dekanin Angelika Meder, Tel.: 069 888406; Propst Klaus Eibach, Tel.: 0641 7949610.



**Reichelsheim/Odw., Michaelsgemeinde, Pfarrstelle I, Dekanat Reinheim. Patronat des Grafen zu Erbach-Erbach. Zum zweiten Mal.**

Haben Sie Lust aufs Land?

Reichelsheim ist mit ca. 10.000 Einwohnern das Zentrum des oberen Gersprenztales im vorderen Odenwald und liegt mitten in der Propstei Starkenburg. Mittelpunkt-Grundschule und Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe ist am Ort, Gymnasium in Rimbach (12 km, Bus) und Groß-Bieberau (14 km, Bus). In den „Vororten“ Heidelberg (60 km) und Frankfurt/Main (65 km) sind nahe liegend Universitäten und in Darmstadt (35 km) die Technische Universität.

Geschäfte und Ärzte sind am Ort.

Wer hier lebt, ist dort, wo andere Urlaub machen.

Durch den Wechsel der bisherigen Stelleninhaberin in eine andere Gemeinde ist die Pfarrstelle I ab dem 1. Nov. 2006 neu zu besetzen.

Zur Pfarrstelle I mit ca. 1.900 Gemeindegliedern gehören neben dem Pfarrbezirk Nord in Reichelsheim noch die Außenorte Klein-Gumpen, Gumpen und Eberbach. In den Außenorten überwiegen ländliche Strukturen.

In Reichelsheim findet der sonntägliche Gottesdienst im Wechsel mit der Pfarrerin der Pfarrstelle II in der Michaelskirche statt. Die Michaelskirche stammt aus dem Jahre 1493/1713 und wurde bis in die Gegenwart hinein mehrfach renoviert. Sie liegt mitten im Ort, hat ca. 500 Sitzplätze und verfügt über eine gute Akustik, verstärkt durch eine vielfältig nutzbare moderne Lautsprecheranlage. Einmal im Monat ist darüber hinaus Gottesdienst im Feuerwehrhaus in Gumpen und in einem Seniorenheim zu halten.

Die Michaelsgemeinde verfügt über ein reges Gemeindeleben. Als zentraler Treffpunkt gilt das große, neu renovierte Gemeindehaus nahe der Kirche: großer Saal (bis zu 130 Plätze), kleiner Saal, Jugendraum, Konferenzzimmer, Clubzimmer, eine gut ausgestattete Küche und die Gemeindebücherei stehen den Gruppen und Kreisen für ihre Treffen zur Verfügung. Hier ist auch das Gemeindebüro zu finden.

Wir wünschen uns eine/n kooperationsfreudige/n Pfarrerin/Pfarrer, die/der die bisherige Gemeindegemeinschaft fortführt und weiterentwickelt gemeinsam mit einem engagierten Kirchenvorstand. Engagement im Kultur- und Öffentlichkeitsangebot und die Pflege der guten Kontakte zur kommunalen Gemeinde sind erwünscht.

In der Gemeinde bestehen Angebote von Frauen-, Männer- und Gesprächskreisen. Der Seniorenkreis und die Gemeindefahrten sind Schwerpunkte der Gemeindegemeinschaft, das monatliche Frauenfrühstück ist ein Highlight. Die Mitarbeiterinnen der ev. Kindertagesstätte werden pädagogisch begleitet. Weitere ehrenamtliche Gruppen existieren im Bereich Öffentlichkeits-, Gottesdienst-, Asyl- und Partnerschaftsarbeit.

Ein erfreulicher Schwerpunkt der Gemeinde ist die vielfältige Kirchenmusik, die auch Kinder- und Jugendchorarbeit umfasst. Der Posaunenchor betreibt ebenfalls weitreichende Jugend-Förderung.

Auf der Basis bewährter Traditionen sind wir in all dem gerne bereit neue Wege zu gehen. Die Arbeitsfelder werden in Absprache mit der Kollegin und dem Kirchenvorstand neu abgestimmt. Insgesamt liegt uns die seelsorgerliche Begleitung der Menschen am Herzen.

Unterstützt wird die Pfarrerin/der Pfarrer in ihrer/seiner Arbeit durch hauptamtliche Mitarbeiter/innen: eine Sekretärin, ein Kantor, eine Küsterin, zwölf Erzieherinnen im Kindergarten. Eine Kinderchorleiterin, zwei Schreibkräfte und vier Reinigungskräfte sind nebenamtlich tätig. Zahlreiche ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stützen und bereichern das Gemeindeleben.

Zu den Nachbargemeinden sowie zur katholischen Kirchengemeinde besteht ein sehr gutes kooperatives Verhältnis.

Das in gutem Zustand befindliche historische Pfarrhaus besteht aus 1 Dienstraum, 6 Wohn- und Schlafräumen, einer Mansarde, Küche, Bad und Gästetoilette. Garagen, gemütliches Gartenhäuschen sowie ein großer Zier- und Nutzgarten sind vorhanden.

Die Gemeinde ist an die Ev. Regionalverwaltung Odenwald in Groß-Zimmern, angeschlossen. Eine Kirchmeisterin und eine Kollektenrechnerin helfen bei der Verwaltungsarbeit.

Na, neugierig geworden? Dann rufen Sie doch einfach an!

Auskünfte erteilen gerne:

Pfarrerin Mechthild Bangert, Tel.: 06164 1421; Thomas Panek, stellv. Vorsitzender KV, Tel.: 06164 913220; Dekan Joachim Meyer, Tel.: 06162 915050; Pröpstin Karin Held, Tel.: 06151 41151.

**Rüsselsheim, Evangelische Luthergemeinde, 0,5 Pfarrstelle II, Dekanat Rüsselsheim, Modus A**

Die Pfarrstelle ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu besetzen.

**Unsere Herausforderungen**

Unsere Kirchengemeinde hat 3.300 Gemeindeglieder und wird 2007 fünfzig Jahre alt. Sie ist die größte der acht Gemeinden des Ev. Kirchengemeindeverbandes Rüsselsheim. Der gesellschaftliche Wandel spiegelt sich auch in unserer Gemeinde wider. Wir sind auf der Suche nach Antworten und Lösungen auf der Grundlage des Evangeliums.

**Wer bei uns hauptamtlich mitarbeitet**

Ein Hausmeister in Altersteilzeit und eine Reinigungskraft sorgen miteinander für Ordnung in einem funktionsfähigen Gemeindezentrum, bestehend aus dem Gemeindehaus mit großem Saal und mehreren Gruppenräumen sowie der Kirche mit ca. 500 Sitzplätzen; ergänzt durch die angeschlossene Kindertagesstätte mit großzügigem Freigelände und dem Pfarrhaus des Pfarrerkollegen.

Einer der drei Dekanats-Kirchenmusiker ist mit halber Stelle in unserer Gemeinde tätig. Ein hochmotiviertes 15-köpfiges Team aus Erzieher/innen und hauswirtschaftlich tätigen Mitarbeiter/innen betreut die 100 Kinder der fünf-gruppigen Kindertagesstätte. Um das Gemeindebüro kümmert sich eine Verwaltungsfachkraft mit 8 Wochenstunden. Im Regelfall steht der Gemeinde ein Zivildienstleistender zur Verfügung.

### Unser Gemeindeleben

Wir sind eine lebendige Gemeinde, die von vielfältigen Gruppen getragen wird. Einige Beispiele:

Die Konfirmandenarbeit mit 30–50 Jugendlichen wird vom Pfarrer zusammen mit einem Gemeindepädagogen gestaltet.

Neben einer Seniorengruppe und Seniorengymnastik gibt es eine Seniorentanzgruppe.

Die Theatergruppe probt zurzeit ein Lutherstück für das 50jährige Gemeindejubiläum.

Ein Liturgiechor bereichert den Gottesdienst auch durch Gospel- und Taizé-Elemente.

Unser Kirchenmusiker leitet zudem den Dekanatsblechbläserchor.

Der Flötenkreis trifft sich unter Anleitung einer ehemaligen Kirchenmusikerin.

Ein Bibelkreis trifft sich jeden Monat zum Bibelteilen im Gespräch.

Den Kontakt zu Gemeindegliedern unterstützt ein Besuchsdienstkreis.

Ein monatlicher Krabbelgottesdienst lädt die Ein- bis Sechsjährigen um den Altar ein. Der Gottesdienst wird neben den Eltern ebenso gern von Großeltern besucht.

In unserer Kirche feiert auch die griechisch-orthodoxe Gemeinde regelmäßig ihre Gottesdienste.

Ein Teil unseres Gemeindehauses steht der Rüsselsheimer Hospizhilfe zur Verfügung.

Die vielen Aktivitäten sind möglich durch das Engagement zahlreicher ehrenamtlicher Mitarbeiter/innen.

### Wen wir uns wünschen

Wir suchen eine Pfarrerin oder einen Pfarrer, die/der Freude daran hat, seelsorgerische und theologische Aufgaben in unserer Gemeinde zu übernehmen und

- Impulse für eine umfangreichere Kinder- und Jugendarbeit zu geben;
- lebendige und lebensnah gestaltete Gottesdienste zu halten;
- neue Gottesdienstformen zu feiern, z.B. mit Kindern und Jugendlichen, Gottesdienste im Freien;
- im Team die Zukunft unserer Gemeinde mitzugestalten und an der Entwicklung und Umsetzung von Visionen mitzuarbeiten;

- mit anderen Rüsselsheimer Gemeinden im Verband zusammen zu arbeiten.

Wir bieten einen kompetenten Kirchenvorstand, der für neue und traditionelle Inhalte in der Gemeindegemeinschaft offen ist. Bei der Erarbeitung der Pfarrdienstordnung werden wir selbstverständlich berücksichtigen, dass es sich um eine halbe Stelle handelt.

### Noch ein Wort zu Rüsselsheim

Mitten im Rhein-Main-Gebiet liegend bietet Rüsselsheim seinen 60.000 Einwohnern ein vielfältiges kulturelles und sportliches Angebot. Schnuppern Sie mal unter [www.ruesselsheim.de](http://www.ruesselsheim.de).

Informationen über das Dekanat erhalten Sie unter [www.evangelisches-dekanat-ruesselsheim.de](http://www.evangelisches-dekanat-ruesselsheim.de).

Falls eine Wohnung angemietet werden muss, wird der Kirchenvorstand bei der Suche behilflich sein.

### Über Ihre Nachfrage freuen sich

Ingrid Vazquez Iglesias, Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Tel.: 0177/4149293 oder 06142/563117 und Pfarrer Franz Reike, Tel.: 06142/62441 oder 0160/6749166.

### Weitere Informationen erteilen

der Dekan Kurt Hofmann, Tel.: 06142/12672 und die Pröpstin der Propstei Rhein-Main, Frau Pfrin. Gabriele Scherle, Tel.: 069/287388.

### Wehrheim, 1,0 Pfarrstelle I, Modus A

Die Evangelische Kirchengemeinde Wehrheim sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Pfarrein/einen Pfarrer für die 1,0 Pfarrstelle I.

### Unsere Gemeinde

Wehrheim ist mit vier Ortsteilen und insgesamt 9.785 Einwohnern eine ländlich geprägte Gemeinde im Dekanat Hochtaunus-Bereich Usinger Land – mit guten Verkehrsverbindungen in die Kreisstadt Bad Homburg und ins Rhein-Main-Gebiet. Einkaufsmöglichkeiten sowie Banken und Ärzte sind vorhanden. Der OT Wehrheim hat drei Kindergärten, eine Mittelpunktgrundschule und eine Förderschule für Lernhilfe. Weiterführende Schulen sind in der näheren Umgebung gut zu erreichen. Wehrheim ist eine kinderfreundliche Gemeinde am Rande des Rhein-Main-Gebietes, deren Streben es ist, durch ein maßvolles Wachstum, das sich in überschaubaren Neubaugebieten widerspiegelt, die dörfliche Struktur zu erhalten.

### Unsere Eckdaten

Die Kirchengemeinde ist mit den Grenzen der politischen Kommune identisch. In der Gemeinde und ihren Ortsteilen Wehrheim, Obernhain, Pfaffenwiesbach und Friedrichsthal leben etwa 3.720 evangelische Christen. Die Gemeinde ist in zwei Seelsorgebezirke aufgeteilt. Zur Pfarrstelle I gehören der Westteil des OT Wehrheim und der OT Obernhain. Die 225 Jahre alte Kirche im OT Wehrheim ist der Hauptgottesdienstort und wurde im

vergangenen Jahr grundsaniert. Im OT Obernhain gibt es eine 1989 erbaute Kirche, in der neben den vierzehntäglichen Gottesdiensten auch alle weiteren Veranstaltungen stattfinden. In Pfaffenwiesbach gibt es in der „Alten Schule“ einen Gottesdienstraum, in dem ebenfalls zweimal monatlich ein Gottesdienst gefeiert wird und in Friedrichsthal wird einmal monatlich die katholische Kirche genutzt. Im OT Wehrheim gibt es ein Gemeindehaus mit vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten.

Für die Pfarrstelle I steht ein 1974 gebautes und 1998 von der Kirchengemeinde erworbenes Pfarrhaus in der Nähe des Gemeindehauses zur Verfügung, bestehend aus 8 Zimmern, 2 Bädern mit Toilette, 1 Gästetoilette, Küche, ca. 450 qm Gartenfläche und 1 Doppelgarage. Das Haus besitzt eine Ölheizung mit Warmwasserversorgung.

### Unser Gemeindeleben

Wir haben

- eine Diakoniestation mit heute 22 - zum Teil in Teilzeit - angestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern; geleitet durch den Diakonievorstand, dem einer der beiden Inhaber der Pfarrstellen angehört.
- die „Buchhandlung der Evangelischen Kirchengemeinde“ mit täglichen Öffnungszeiten.
- den „Dritte-Welt-Laden“ mit täglichen Öffnungszeiten.
- den „Vereinigten evangelischen und katholischen Kirchenchor“ und seit drei Jahren einen ökumenischen Kinderchor, teilweise vom Förderverein für Jugendarbeit finanziert.
- regelmäßige Glaubenskurse (Alpha-Konzept), aus denen eine vielfältige Hauskreisarbeit erwachsen ist.
- eine langjährige Partnerschaft mit einer Kirche in Lubumbashi, Kongo (Mitglied der EDD in Kinshasa).
- Fördervereine für Jugendarbeit, Diakoniestation und Kirchenmusik.
- eine Konzertreihe mit fünf Veranstaltungen im Jahr.
- monatliche Seniorennachmittage in Wehrheim und Obernhain.
- Frauenfrühstückstreffen dreimal im Jahr, organisiert von einer selbstständigen Frauengruppe sowie weitere aktive Frauengruppen in Wehrheim und Obernhain.
- Ökumenische Taizé-, Advents- und Passionsandachten sowie regelmäßige ökumenische Gottesdienste.
- eine Reihe von jährlich stattfindenden, evangelischen Gemeindeabenden („Impulse“) und Lobpreisgottesdiensten sowie einen besonderen Gottesdienst für Kinder und Jugendliche („Exgo“).
- regelmäßige Kindergottesdienste in Wehrheim und Obernhain
- eine vielfältige Kinder- und Jugendarbeit, die stark von der Geistlichen Gemeindeerneuerung (GGE) und Willow Creek geprägt ist.

### Unsere Mitarbeiter/innen:

- ein Jugendreferent, der seit 1999 auf Spendenbasis mit einer ganzen Stelle angestellt ist.
- eine A-Kirchenmusikerin mit B-Teilzeitstelle.
- zwei Teilzeitkräfte im Gemeindebüro.
- für Kirchengemeinde und Diakoniestation zurzeit zwei Zivildienststellen.
- eine nebenamtliche Küsterin.
- mehrere Prädikanten und zahlreiche andere ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in allen Gemeindebereichen.

### Unsere Erwartungen an die Bewerber/innen:

Wir wünschen uns eine Pfarrerin/einen Pfarrer, die/der

- das Evangelium zeitnah und überzeugend verkündet.
- das theologische Profil unserer Gemeinde bereichert und einen Akzent auf die volksskirchliche Arbeit setzt.
- aufgeschlossen ist im Umgang mit den weit gefächerten theologischen Positionen in der Gemeinde und aus einer toleranten Grundhaltung heraus das Gemeindeleben in seiner Vielfalt und gesamten Bandbreite unterstützt und fördert.
- offen ist für weitere gottesdienstliche und gemeindliche Angebote, neue Ideen einbringt, umsetzt und in guter Zusammenarbeit wirkt.
- Menschen bei der Mitarbeit in der Gemeinde unterstützt und motiviert sowie neue Gemeindemitglieder zur Mitarbeit gewinnt.
- mit den Menschen in unserer dörflichen Gemeinde lebt, für sie ansprechbar ist, auf sie zugeht und sie seelsorgerlich begleitet.
- in Absprache und in guter Zusammenarbeit mit dem Pfarrkollegen und dem Kirchenvorstand schwerpunktmäßig Arbeitsbereiche in der vielfältig vorhandenen Gemeindearbeit übernimmt und mit den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen im Team zusammenarbeitet.

Für nähere Auskünfte wenden Sie sich bitte an den Vorsitzenden des Kirchenvorstandes, Herrn Uli Baege, Tel.: 0173/4994990, eMail: u.baege@kirche-wehrheim.de; Herrn Pfarrer Hans Ulrich Jox, Tel.: 06081/952811 oder den Dekan des Dekanats Hochtaunus, Herrn Michael Tönges-Braungart, Tel.: 06172/3088-10.

**Evangelische Kirchengemeinden Hamm und Worms-Ibersheim, Dekanat Worms-Wonnegau, 0,5 Pfarrstelle für Gemeindeaufbauprojekt. Erteilung eines Dienstauftrages für die Dauer von 3 Jahren.**

**Zum zweiten Mal.**

*Nicht nur wir selbst sind Kirche ...*

*Ein neues Bewusstsein ist gefragt – für die Region mit dem Blick über den eigenen Tellerrand. Es geht um ein erweitertes Verständnis von Gemeinde: Von der Koexistenz zur Kooperation - Gemeindeentwicklung in der Verknüpfung mit der Region.*

**Wer wir sind.**

Am Ufer des Rheins in Rheinhessen liegen die zwei pfarramtlich verbundenen Kirchengemeinden Hamm und Worms-Ibersheim. Die beiden Dörfer sind überwiegend evangelisch. In Hamm steht die Kirche mitten im Dorf. In Ibersheim ist die evangelische Kirchengemeinde zu Gast in der Mennonitenkirche. Mit der Mennonitengemeinde vor Ort gibt es einen regen Austausch und eine gewachsene Verbindung.

Die Kirchengemeinden verstehen sich als aktive Teile der Dorfkultur und des Lebens auf dem Lande. Sie existieren nicht nur selbstständig nebeneinander in ihren parochialen Grenzen, sondern wollen sich öffnen und einbinden (lassen) in die Struktur der Region, die ebenfalls ländlich geprägt ist. Mit den Dörfern Alsheim, Gimbsheim und Eich ist eine Zusammenarbeit und Vernetzung als Gemeindeaufbauprojekt vorgesehen. Alle drei Gemeinden sind ebenfalls überwiegend evangelisch. Sie sind Landgemeinden, die auch durch Weinbau geprägt sind.

**Ausgangspunkt und Herausforderung**

Die kirchliche Arbeit in unseren Gemeinden ist stark auf die Lebenswelt des ländlichen Raumes bezogen. Die Arbeit der Projektstelle soll an diesem Ausgangspunkt anknüpfen und den Prozess des lebensraumorientierten kirchlichen Handelns in der Region begleiten und fördern.

**Themen der Vernetzung für und in der Region**

**1. Dorfentwicklung als Herausforderung für die Kirche**

Kirche ist nicht nur religiöser Dienstleister, sondern will auch im alltäglichen Leben eine Rolle für die Menschen einnehmen. Sie versteht sich dabei als Trägerin der dörflichen und regionalen Kommunikation und Ortskulturen. Es geht hierbei um lebensraumorientierte Seelsorge und kirchliche Präsenz auf dem Lande.

**2. Einübung geistlichen Lebens**

Christliche Gemeinde benötigt eine geistliche Kultur, die auch im Alltag trägt: Angebote verschiedener Formen geistlichen Lebens in den Gemeinden sollen für diese fruchtbar gemacht werden (z.B. Exerzitien im Alltag, Gebete nach Taizé, Gottesdienste mit unterschiedlichen Zielgruppen und zu verschiedenen Festzeiten des Kirchenjahres). Geistliche Schätze, die

noch in den Gemeinden verborgen liegen, möchten entdeckt werden, neue Ideen für Kooperationen im Blick auf Spiritualität im Alltag sollen eingebracht und ausprobiert werden können.

**3. Kirche gestalten – Gottesdienst feiern**

Unter dem Leitkriterium, dass der Gottesdienst unter der Verantwortung und Beteiligung der ganzen Gemeinde gefeiert wird, möchten die Kirchenvorstände den Gottesdienst deutlicher zum Beratungsthema in den Gemeinden werden lassen.

Die Gemeinden, die von Gott mit der Vielfalt der Geistesgaben beschenkt sind, sollen mit all diesen Gaben, Fähigkeiten und Erkenntnissen in einen regen Kommunikationsaustausch treten. Ziel ist eine Erweiterung und Vielfalt der liturgischen Praxis in den Gemeinden.

**4. Entdeckung des Kirchenraumes als Chance des Gemeindeaufbaus**

Auch die Entdeckung des Kirchenraumes spielt eine wichtige Rolle. Er soll bewusst in die Projektarbeit einbezogen werden, damit die Kirche als Ort der Begegnung, des Gesprächs, der Stille, des Feierns, der Kunst, der Kultur und der Meditation an Bedeutung gewinnt. Angeknüpft werden kann dabei an schon vorhandene Projekte im Zusammenhang der Kirchenraumpädagogik.

**Anforderungen**

Die Stelle wird für die Dauer von drei Jahren eingerichtet. Die Bewerberin/Der Bewerber sollte sich auf das Leben und Arbeiten in den Landgemeinden der Region einlassen, in enger Abstimmung mit den Kirchenvorständen und Projektgruppen die Moderation und Organisation von Projekten unterstützen und erarbeiten.

Dabei wird im Hinblick auf die Zukunftsträchtigkeit kirchlichen Lebens und Handelns dem Aspekt der Regionalisierung besondere Bedeutung beigemessen. Fähigkeit zur Konzeptentwicklung und Bereitschaft zur Kooperation in den bereits vorhandenen kirchlichen Strukturen der Gemeinden sowie mit dem Zentrum für Supervision und Organisationsentwicklung (ZOS) werden vorausgesetzt. Das Projekt wird fachlich vom Zentrum Verkündigung beraten.

Bei der Organisation und Gestaltung der Arbeit vor Ort können mit der Bewerberin/dem Bewerber verschiedene Möglichkeiten erörtert werden, bei evtl. anfallender Wohnungssuche bieten die Gemeinden Hamm und Worms-Ibersheim ihre Hilfe an.

**Nähere Informationen erhalten sie von:**

Dekan Harald Storch, Tel.: 06241/84950; Pfr. Hermann Birschel, Referent im Zentrum Verkündigung (FB Missionarisches Handeln und Geistliches Leben), Tel.: 069/71379-140; Thomas Höppner-Kopf, Pfarrer in Hamm und Worms-Ibersheim, Tel.: 06246/263; Propst für Rheinhessen, Dr. Klaus-Volker Schütz, Tel.: 06131/31027.



### **0,5 Pfarrstelle für Klinikseelsorge 12 bei den Frankfurter Dekanaten, St. Katharinen Krankenhaus, Dekanat Frankfurt Mitte-Ost**

Gesucht wird baldmöglichst eine Pfarrerin oder ein Pfarrer für die Klinikseelsorge im St. Katharinen Krankenhaus in Frankfurt am Main/Bornheim. Das St. Katharinen Krankenhaus ist ein Akutkrankenhaus mit ca. 360 Betten mit den Schwerpunkten Innere Medizin, Chirurgie, Neurologie, Urologie, Geriatrie, Hospiz und der Krankenpflegeschule.

Der besondere Schwerpunkt liegt auf der Begleitung von Menschen, die das vom St. Katharinen Krankenhaus neu errichtete Hospiz aufsuchen.

**Die Seelsorgerin oder der Seelsorger** bieten aufsuchende Seelsorge und hospizliche Begleitung an, die durch Ehrenamtliche unterstützt werden kann und soll. In regelmäßigem Austausch mit der römisch-katholischen Seelsorge werden arbeitsteilig die Schwerpunkte in der Seelsorge festgelegt und die ökumenischen Gottesdienste im Wechsel gestaltet. Die hospizliche Begleitung in der letzten Lebensphase geschieht in Absprache und gemeinsam mit dem pflegenden und ärztlichen Personal. Eine Rufbereitschaft wird mit den Kolleginnen und Kollegen in der Klinikseelsorge in Frankfurt organisiert. Sie oder er nehmen an den Dekanatskonferenzen des Dekanates Frankfurt Mitte-Ost teil und arbeiten in den Konventen für Klinikseelsorge der EKHN und Frankfurt mit.

**Eine neue, verbindliche Kooperation** mit dem Krankenhaus ergibt sich aus der anteiligen Mitfinanzierung der Klinikseelsorgepfarrstelle durch die St. Katharinen Krankenhaus GmbH. Daraus ergibt sich die Aufgabe, auch bei innerbetrieblichen Fortbildungen, in der Krankenpflegeschule und beim Qualitätsmanagement mitzuarbeiten. Im Rahmen von regelmäßigen Arbeitsgesprächen sind Zielvereinbarungen mit der Krankenhausoberin und der Geschäftsführung abzustimmen. Ein Präsenzplan wird mit der Krankenhausoberin und dem Dekan erstellt. Die Dienst- und Fachaufsicht übt der Dekan aus, die Fachberatung liegt beim Zentrum für Seelsorge und Beratung der EKHN.

#### **Voraussetzung und Erwartungen:**

Die Bewerberin oder der Bewerber müssen die Bereitschaft mitbringen, sich konzeptionell auf eine im Haus noch nicht erprobte integrierte Seelsorge einzustellen.

Vorausgesetzt wird eine von der DGfP anerkannte seelsorgliche Zusatzqualifikation (12 Wochen Klinische Seelsorgeausbildung (KSA)). Ein 6-Wochen-Kurs KSA kann innerhalb von zwei Jahren nachgeholt oder durch ein Äquivalent ersetzt werden. Ferner sollte die Bereitschaft bestehen, sich zu dem Thema der Sterbebegleitung weiterzubilden.

#### **Auskünfte erteilen:**

Dekan Dr. Dietrich Neuhaus, Frankfurt/M, Tel.: 069 427261711; Pfarrer Gerhard Knohl, Studienleiter am Zentrum Seelsorge und Beratung, Friedberg, Tel.: 06031 1629-58; Pfarrer Günter Gottschämmer, Vorsitzender des Klinikseelsorge-Konvents Frankfurt/M, Tel.: 069 4752288.

Im Arbeitszentrum Ökumene der EKHN, mit Sitz in Frankfurt/ Main, ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt (ab 01.01.2007) die Stelle

#### **einer / eines Beauftragten für ökumenisches Lernen**

zu besetzen.

#### **Der Aufgabenbereich umfasst folgende Tätigkeiten:**

- federführend den Querschnittsbereich der Bildungsarbeit des Arbeitszentrums zu koordinieren und zu konzipieren; alle Beauftragten des Zentrums bringen einen Stellenanteil in den Querschnittsbereich ein;
- Veranstaltungen, Fortbildungen und Seminare zu planen und durchzuführen: Hier gilt es, neue Formen zu entwickeln und auszuprobieren;
- Angebote für Konfirmandenfreizeiten zu konzipieren und in der Umsetzung zu begleiten;
- ökumenische Projekte exemplarisch mit Gemeinden und Dekanaten zu entwickeln und durchzuführen;
- Bedarfserhebung und Auswertung für die Veranstaltungen des Zentrums;
- die Nutzung der Tagungsstätte für die inhaltliche Arbeit des Zentrums zu gewährleisten;
- ökumenische Fragen der Gegenwart zu reflektieren und zu vermitteln;
- in der Fachberatung für Fach- und Profilstellen mitzuarbeiten;
- im Bereich Weltanschauungsfragen Kompetenz zu erwerben und die vorhandenen Kompetenzen innerhalb der EKHN zu verbinden (Stellenanteil von 25%);
- Eine Aufgabenveränderung entsprechend der Entwicklung des Zentrums ist möglich.

#### **Wir freuen uns über Bewerbungen von Personen, die**

- über einen Hochschulabschluss (vorzugsweise Evangelische Theologie oder Pädagogik) verfügen oder Pfarrer/in der EKHN sind (bei der Besetzung mit einer Pfarrerin/einem Pfarrer wird der Dienstauftrag zunächst auf 6 Jahre erteilt);
- im Handlungsfeld Ökumene Erfahrungen gesammelt haben;
- über Erfahrungen in der Bildungsarbeit verfügen;
- die Herausforderung annehmen, ein Beziehungsnetz im Bereich der EKHN und der ökumenischen Partner aufzubauen und zu pflegen;
- theologische Reflexionsfähigkeit und kommunikative Kompetenz besitzen;
- die Fähigkeit besitzen, verschiedene Arbeitsstile und theologische Ansätze zu koordinieren;
- sich gute englische Sprachkenntnisse in Wort und Schrift angeeignet haben.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte auf dem Dienstweg an die Kirchenverwaltung, Referat Personalservice Kirchengemeinden und Dekanate, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt.

Auskunft erteilt: der Leiter des Zentrums Ökumene, Pfarrer Dr. Jochen Kramm, Tel.: 069/97651813, Mail: jochen.kramm@zoe-ekhn.de.

### Hauptamtliche Dekanin/hauptamtlicher Dekan im Evangelischen Dekanat Worms-Wonnegau (100 %)

Im Dekanat Worms-Wonnegau ist die Stelle des hauptamtlichen Dekans/der hauptamtlichen Dekanin ab 01.04.2007 zu besetzen. Die Wahl erfolgt durch die Dekanatssynode im Zusammenwirken mit der Kirchenleitung für die Dauer von sechs Jahren.

Das Dekanat Worms-Wonnegau entstand im Jahr 2001 durch die Fusion der ehemaligen Dekanate Worms und Osthofen. Es liegt im südlichen Rheinhessen mit den Städten Worms und Osthofen sowie den Verbandsgemeinden Eich, Monsheim, Westhofen und weiteren Orten. Zum Dekanat gehören 32,5 Gemeindepfarrstellen in 38 Kirchengemeinden mit ca. 56.000 Gemeindegliedern. Die zuständige Regionalverwaltung hat ihren Sitz in Alzey.

Die Geschäftsstelle des Dekanates befindet sich in Worms, Seminariumsgasse 1. Das Wohn- und Bürohaus ist Eigentum des Dekanates. In den Büroräumen ist das Amtszimmer des Dekans sowie das Büro des Präses angesiedelt. Hier befindet sich auch der Sitz der Profilstelle Ökumene und der Fachstelle Öffentlichkeitsarbeit sowie im Erdgeschoss die Psychologische Beratungsstelle. Die Profilstelle für Bildung sowie weitere kirchliche Dienststellen, darunter das regionale Diakonische Werk, sind in der innenstädtischen Nachbarschaft. In der Dekanatsverwaltung arbeiten eine Verwaltungsfachkraft (75%) und eine Sekretärin (80%).

Bei der Suche nach einer Dienstwohnung ist der Dekanatssynodalvorstand behilflich.

Bedingt durch die Fusion vor bereits fünf Jahren ist die Umsetzung der Dekanatsstrukturreform weitgehend abgeschlossen.

Schwerpunkte übergemeindlicher Arbeit liegen zurzeit neben den Profil- und Fachstellen in der Krankenhaus- und Notfallseelsorge, im Hospizdienst, im gemeindepädagogischen Dienst bzw. Dekanatsjugend mit 7,25 Stellen und in der Kirchenmusik mit einer A-Stelle und zwei B-Stellen. Die Stadtkirchenarbeit ist im Aufbau begriffen. Neben zwei Diakoniestationen befinden sich auch 29 evangelische Kindergärten im Bereich des Dekanates sowie mehrere Einrichtungen des Hessischen Diakonievereins.

Weitere Bereiche wie z.B. Frauenarbeit und Kindergottesdienst werden ehrenamtlich koordiniert.

### Zum Aufgabengebiet von Dekanin/Dekan gehören insbesondere:

- Wahrnehmung und Wertschätzung der vorhandenen Aktivitäten . und deren Weiterentwicklung;
- Förderung der regionalen Zusammenarbeit zwischen den Kirchengemeinden;
- Besuche und Beratung von Kirchenvorständen und Gemeinden;
- Mitwirkung bei besonderen Gottesdiensten;
- Leitungsverantwortung in der Personalführung (z.B. Personalgespräche mit den Pfarrern/innen);
- Pflege der Kontakte zu den Einrichtungen im Dekanat (z.B. Diakonisches Werk, Sozialstationen Worms und Osthofen);
- Sensibilität für soziale Fragen und Wahrnehmungsfähigkeit bezüglich gesellschaftlicher Entwicklungen;
- überzeugende Vertretung der Kirche gegenüber gesellschaftlich relevanten Partnern in der Öffentlichkeit von Stadt, Verbandsgemeinden und Landkreis;
- Weiterführung und Förderung der Ökumene (Worms als Dom- und Lutherstadt mit bedeutendem jüdischen Erbe), Offenheit für das interreligiöse Gespräch;
- Koordination der vielfältigen Arbeitsbereiche im Dekanat in Zusammenarbeit mit dem Dekanatssynodalvorstand.

### Wir erwarten:

- theologische Kompetenz und geistliche Identität;
- Führungskompetenz, insbesondere in Kommunikation und Organisation;
- Teamfähigkeit.

Sie können mit engagierten Mitarbeitenden und einer guten Zusammenarbeit mit dem Dekanatssynodalvorstand rechnen.

Die Bewerbung erfolgt an die Kirchenleitung der EKHN.

Weitere Auskünfte erteilen: Dekanatssynodalvorstandsvorsitzender Klaus Martin, Tel.: 06241/84950; Propst Dr. Klaus-Volker Schütz, Tel.: 06131/31027.

Die Pfarrstelle des **Evangelischen Standortpfarrers Mainz** ist ab sofort durch eine Pfarrerin/einen Pfarrer wieder zu besetzen.

Die Pfarrstelle umfasst den kirchlichen Dienst (Standortgottesdienst, Lebenskundlicher Unterricht, Rüstzeiten, Amtshandlungen, Einzel- und Gruppenseelsorge, Truppenbegleitung bei Übungen, Manövern und Auslandseinsätzen) in der Militärseelsorge.

Die Stelle ist auf zunächst 6 Jahre befristet und kann später bis auf maximal 12 Jahre verlängert werden.

Bewerbungen von Pfarrerinnen oder Pfarrern aus der Landeskirche bis zum Lebensalter von 45 Jahren erbiten wir an:

Der Evangelische Leitende Militärdekan Mainz  
Freiligrathstraße 6  
55131 Mainz  
Tel: 06131/56-4030

Dort sind auch ggf. weitere Auskünfte zu erhalten.

Bei der Bundespolizei steht die **Stelle des Evangelischen Pfarrers oder der Evangelischen Pfarrerin im Bundespolizeipräsidium Mitte, Dienstsitz Frankfurt/M.**, ab sofort zur Wiederbesetzung an.

Neben dem Bundespolizeiamt Flughafen Frankfurt/M. und dem Bundespolizeiamt Frankfurt/M. (Schwerpunkt liegt auf bahnpolizeilichen Aufgaben) gehört noch die Bundespolizeiabteilung in Hünfeld zum Seelsorgebereich.

Dienstzimmer und Dienstkraftfahrzeug sind in Frankfurt/M. vorhanden. Der Pfarrer oder die Pfarrerin wird von einem zivilen Mitarbeiter der Bundespolizei bei der Wahrnehmung seiner oder ihrer Aufgaben unterstützt.

Im Bereich des Bundespolizeipräsidiums Mitte sind neben dem Pfarrer oder der Pfarrerin in Frankfurt/M. noch ein hauptamtlicher evangelischer und katholischer Pfarrer mit Dienstsitz in Fuldata tätig.

Vorausgesetzt wird, dass der Bewerber oder die Bewerberin ein mindestens dreijähriges theologisches Studium absolviert hat, die Berechtigung zur Ausübung eines Pfarramtes in der Landeskirche besitzt, d. h. in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis steht, und über eine mehrjährige seelsorgerliche Erfahrung verfügt.

Das Alter sollte zwischen 35 und 45 Jahre liegen.

Mit der Stelle sind folgende Aufgaben verbunden:

1. Gottesdienst
2. Kasualien
3. Seelsorge und seelsorgerliche Begleitung bei Einsätzen
4. Berufsethischer Unterricht
5. Durchführung von kirchlichen und berufsethischen Tagungen
6. Leitung von Familienrüstzeiten

Erwartet werden:

- Flexibilität und Klarheit im Umgang mit Fragen, die im Spannungsfeld von Staat und Kirche beim Thema „Innere Sicherheit“ und bei anderen gesellschaftlichen Konflikten aufbrechen,

- Mut, Kreativität und handwerkliches Geschick, den Ernstfall des Polizeiberufes im berufsethischen Unterricht und bei berufsethischen Lehrgängen kontrollieren und dabei die Grundsätze und Methoden der Erwachsenenbildung zu berücksichtigen,

- die Bereitschaft, sich der Probleme der Beamten und Beamtinnen durch (nachgehende) Seelsorge, Beratung, Krisenintervention und seelsorgerliche Begleitung bei Einsätzen engagiert anzunehmen, wobei Erfahrungen aus der Ausbildung zur Notfallseelsorge/ Stressbearbeitung nach belastenden Ereignissen (SbE) von Vorteil sind,

- physische und psychische Stabilität, um den Anforderungen standzuhalten, die der Dienst durch Mobilität (Dienstreisen) und die Erfahrung, sich manchmal „allein auf weiter Flur“ zu erleben, mit sich bringt,

- der Wille, in ökumenischer Gemeinschaft mit dem katholischen Pfarrer (Dienstsitz in Fuldata) zusammenzuarbeiten,

- die Fähigkeit, Gottesdienste, Andachten u. a. m. unter Beachtung der mancherorts verbreiteten Distanz zur Kirche und größer werdenden Zahl von Konfessionslosen zu gestalten und dabei die Belange der Bundespolizeiangehörigen in ihrer besonderen Situation zu beachten,

- die Bereitschaft, sich im „Netzwerk“ von Ärzten, Sozialpädagogen, Dienstvorgesetzten, Personalräten als Seelsorger oder Seelsorgerin einzubringen,

- der Wille, im Team mit den anderen Geistlichen zusammenzuarbeiten und

- die selbstverständliche Bereitschaft, in Kontakt mit seiner/ihrer Kirche zu bleiben (Predigtdienste, Zusammenarbeit mit kirchlichen Einrichtungen wie Flughafenseelsorge, Notfallseelsorge, Zentrum Ökumene).

Der Dienst wird auf Grundlage der Vereinbarung über die evangelische Seelsorge im Bundesgrenzschutz (Bundespolizei) vom 12. August 1965 wahrgenommen.

Der Pfarrer oder die Pfarrerin steht im Angestelltenverhältnis.

Die Vergütung erfolgt in Höhe der Dienstbezüge der Bundesbeamten (Besoldungsgruppe A 14 Bundesbesoldungsgesetzes).

Die Dienstzeit beträgt 6 bzw. 8 Jahre, eine Verlängerung ist möglich (Gesamtdienstzeit längstens 12 Jahre).

Eine Einarbeitung in Form von Hospitation und Information ist gewährleistet.

Erwartet wird, in den Nahbereich von Frankfurt/M. zu ziehen.

Die Bewerbung mit aussagekräftigen Unterlagen richten Sie bitte bis zum 24. 11. 2006 an:

Evangelischer Dekan der Bundespolizei  
Peter Jentsch  
Niedervellmarsche Straße 50  
34227 Fulda  
Tel.: 0561/9367-1381  
Fax: 0561/9367-1388  
E-Mail: Evang.Dekan@Polizei.Bund.de

**Stelle eines Direktors/einer Direktorin am Religionspädagogischen Studienzentrum der EKHN. Besetzung durch die Kirchenleitung.**

Am Religionspädagogischen Studienzentrum (RPZ) der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau in Kronberg/Schönberg im Taunus ist zum 1. März 2007 die Stelle

des Direktors / der Direktorin

neu zu besetzen (nach der Pensionierung des jetzigen Stelleninhabers).

Das RPZ ist die zentrale Fort- und Weiterbildungsstätte (Institut und Gästehaus mit 60 Betten) der EKHN für das religionspädagogische Arbeitsfeld. Hauptaufgabe des Instituts ist es, Lehrerinnen und Lehrer sowie Pfarrerinnen und Pfarrer für den Religionsunterricht, die Konfirmandenarbeit und die schulbezogene Kinder- und Jugendarbeit fort- und weiterzubilden. Als Tagungsstätte wird das RPZ auch von anderen Gruppen belegt.

Der Direktor/Die Direktorin trägt die Gesamtverantwortung für die Einrichtung und deren Weiterentwicklung im Rahmen der Regelungen der EKHN für die religionspädagogische Arbeit.

Zu seinen/ihren Aufgaben gehören vor allem:

- Dienst- und Fachaufsicht über die fünf Dozenten und die 26 anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
- Steuerung der laufenden inhaltlichen Arbeit und deren Organisation.
- Steuerung der konzeptionellen Weiterentwicklung des RPZ gemäß den Veränderungen im schulischen und religionspädagogischen Arbeitsfeld der Kirche sowie bei den relevanten Bezugswissenschaften.
- Abstimmung der Angebote mit den zuständigen Stellen der Kultusministerien in Hessen und Rheinland-Pfalz.
- Koordination der Arbeit mit den religionspädagogischen Ämtern, dem Gesamtkirchlichen Ausschuss für den Religionsunterricht und dem Referat Schule und Religionsunterricht der Kirchenverwaltung.
- Eigene Dozententätigkeit.
- Gesamtverantwortung für den Hauswirtschaftsbereich sowie für den Haushalt des RPZ.

Die Bewerberin/Der Bewerber sollte folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Pfarrerin/Pfarrer der EKHN mit ausgewiesener religionspädagogischer Qualifikation, Kompetenz und Erfahrung
- Erfahrungen in der Lehrer/innen- und/oder Erwachsenenbildung
- Kenntnis der bildungspolitischen Entwicklungen der letzten Jahre und der aktuellen bildungspolitischen Diskussion
- Erfahrungen in der Wahrnehmung von Verwaltungsaufgaben
- Pädagogische Kompetenz (Kreativität, Innovations- und Motivationskraft, konzeptionelles und perspektivisch-orientiertes Denken)
- Leitungskompetenz (Planungs- und Handlungskompetenz, Kooperations-, Überzeugungs- und Entscheidungsfähigkeit, Personalführung, wirtschaftliches Denken, Teamfähigkeit)
- Psychosoziale Kompetenz (Sozial- und Beratungskompetenz, Kommunikationsbereitschaft und -fähigkeit, Konfliktfähigkeit, Integrationskraft)

Der Bewerber/Die Bewerberin muss bereit sein, sich auf Veränderungen in den Aufgabenstellungen und auf eine mögliche Verlagerung des Standortes des RPZ einzulassen

Die Berufung erfolgt für 6 Jahre durch die Kirchenleitung. Wiederberufung ist möglich. Die Besoldung richtet sich nach Pfarrergehalt mit Zulage nach A 16.

Bewerbungen sind bis zum 30.11.2006 auf dem Dienstweg mit den üblichen Unterlagen an das Referat Personalservice Gesamtkirche, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt, zu richten.

Auskünfte erteilen: OKR Hans Jung, Tel.: 06151/405-236 und Dr. Ernst August Küchler, Tel.: 06173/32651-133.

Im Konfessionskundlichen Institut des Evangelischen Bundes (Arbeitswerk der EKD) in Bensheim (Bergstraße) ist ab **1. September 2007** eine Stelle (100 %) als

**wissenschaftliche Referentin /  
wissenschaftlicher Referent  
- Schwerpunkt Katholizismus -**

zu besetzen.

**Die Stelleninhaberin/Der Stelleninhaber hat folgende Aufgaben:**

- Beobachtung von Leben und Lehre des Katholizismus und Auswertung der ökumenischen Dialoge
- Beratung kirchlicher und wissenschaftlicher Gremien



- Regelmäßige Mitarbeit an den Publikationen des Instituts
- Vortrags- und Seminartätigkeit

**Erwartet werden:**

- Wissenschaftliche ökumenische Kompetenz
- Theologische Promotion oder vergleichbare wissenschaftliche Leistungen
- Erfahrungen in publizistischer, editorischer und redaktioneller Arbeit
- Teamfähigkeit und didaktische Kompetenz
- Gute Englisch-Kenntnisse in Wort und Schrift
- Kenntnisse in einer weiteren Fremdsprache
- Wohnsitznahme im Dekanat Bergstraße

**Geboten werden:**

- Verantwortungsvolles, weitgehend selbstständiges Aufgabengebiet
- Mitarbeit im Kollegium eines angesehenen wissenschaftlichen Instituts mit umfangreicher konfessionskundlich-ökumenischer Fachbibliothek
- Vergütung nach BAT Ila/Ib bzw. A 13/A 14 (Pfarrbesoldungsordnung)

Die Bewerbung von Frauen ist besonders erwünscht.

Die Berufung erfolgt durch das Kuratorium des Konfessionskundlichen Instituts für zunächst fünf Jahre, Verlängerung ist möglich.

Ihre Bewerbung mit aussagekräftigen Unterlagen richten Sie bitte bis zum 1. Januar 2007 an den Geschäftsführenden Vorstand des Konfessionskundlichen Instituts, Postfach 12 55, 64602 Bensheim.

Die evangelischen Dekanate Dreieich, Offenbach und Rodgau im Bereich der Regionalverwaltung Nordstarkenburg suchen ab 1. Januar 2007 für die Dauer von vier Jahren

**eine Gleichstellungsbeauftragte /  
einen Gleichstellungsbeauftragten  
(50% Stelle).**

Der Aufgabenbereich umfasst die Wahrnehmung der Funktion der oder des Gleichstellungsbeauftragten für den Bereich der Regionalverwaltung Nordstarkenburg.

Als Gleichstellungsbeauftragte oder Gleichstellungsbeauftragter unterstützen Sie die Umsetzung des Gleichstellungsgesetzes vom 24. November 2005.

Zu Ihren Aufgaben zählen im Einzelnen:

- Koordination, Beratung und Initiierung von Maßnahmen und Projekten zur beruflichen Gleichstellung

- Fachliche Beratung der Dienststellenleitungen zu Fragen der Gleichstellung

- Beteiligung bei Stellenausschreibungen und -besetzungen

- Individuelle Beratung und Unterstützung der Mitarbeitenden bei der Wahrnehmung ihrer Interessen in Gleichstellungsfragen

- Mitarbeit bei allen gleichstellungsrelevanten personellen, sozialen und organisatorischen Maßnahmen

- Erstellung von Informationsmaterialien und Durchführung von Veranstaltungen

- Mitarbeit bei Konzeption und Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen

- Anregung und Durchführung von Projekten zur besseren Vereinbarung von Familie und Beruf und zum Wiedereinstieg in den Beruf

- Zusammenarbeit mit dem Stabsbereich Gleichstellung der EKHN und den Gleichstellungsbeauftragten der anderen Regionalverwaltungsregionen

Sie sollten über folgende Kenntnisse und Fähigkeiten verfügen:

- Sie arbeiten selbstständig, eigenverantwortlich und mit großer Einsatzbereitschaft.

- Sie verfügen über Verhandlungsgeschick und argumentieren überzeugend.

- Sie sind kreativ und initiativ.

- Sie beherrschen analytisch strategisches Denken, sind flexibel und belastbar.

- Darüber hinaus kennen Sie die kirchlichen Strukturen.

- Die Bereitschaft zur Kooperation mit Haupt- und Ehrenamtlichen ist für Sie selbstverständlich.

Dann sind Sie der/die Richtige für diese abwechslungsreiche und interessante Tätigkeit.

Voraussetzung für die Bewerbung ist darüber hinaus, dass Sie in einem Beschäftigungsverhältnis bei einem Dekanat, einer Kirchengemeinde oder Diakoniestation der Regionalverwaltungsregion oder der Regionalverwaltung selbst stehen.

Als Gleichstellungsbeauftragte oder Gleichstellungsbeauftragter werden Sie für die Dauer der Bestellung unter Fortzahlung Ihrer Vergütung von Ihren bisherigen dienstlichen Aufgaben in der EKHN freigestellt. Stellenteilung ist möglich.

Wenn die Ausschreibung Ihr Interesse geweckt hat, senden Sie Ihre Bewerbung bis zum 24. November 2006 an das Evangelische Dekanat Rodgau, Postfach 1521, 63115 Dietzenbach.

Für weitere Informationen stehen Ihnen zur Verfügung:

Dekanat Rodgau:

Frau Jürges-Helm, Herr Fleiss, Tel. 06074/48461-0,

Stabsbereich Gleichstellung der EKHN:

Frau Cirkel, Herr Schwöbel, Tel. 06151-405-423/434

oder die bisherigen Gleichstellungsbeauftragten der Dekanate Rodgau und Offenbach.

Die Frankfurter Bibelgesellschaft e. V. sucht zum nächst möglichen Zeitpunkt

**eine Mitarbeiterin/einen Mitarbeiter  
für das Bibelhaus/Erlebnismuseum  
(Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen oder  
Religionspädagogin/Religionspädagogen)**

für die Arbeitsbereiche Religions-/Museumspädagogik und Pressearbeit

**Die Arbeitsbereiche umfassen**

1. mit zwei Dritteln der Arbeitszeit

- Konzeption und Realisierung des religions- und museumspädagogischen Angebotes des Bibelhauses
- Mitarbeit bei der weiteren Entwicklung des Erlebnismuseums
- Mitarbeit bei der Planung und Realisierung von Sonderausstellungen

2. mit einem Drittel der Arbeitszeit

- Entwicklung und Realisierung der Veröffentlichungen des Bibelhauses
- Organisation und Verwaltung des Presseverteilers und von Presseterminen

Die Mitarbeiterin oder der Mitarbeiter arbeitet im Team des Bibelhauses. Sie oder er ist verantwortlich für das Team der Museumsbegleiterinnen und Museumsbegleiter. Sie oder er ist Ansprechpartnerin oder Ansprechpartner für die pädagogischen Arbeitsfelder und alle Außenkontakte im Bereich der Pressearbeit.

Der Vertrag ist zunächst befristet auf die Dauer von 2 Jahren. Eine Vertragsverlängerung ist möglich.

Die Arbeitszeit umfasst 25 Wochenstunden und schließt auch Tätigkeiten am Wochenende ein.

Die Vergütung erfolgt nach KDAVO.

Sie haben eine abgeschlossene religionspädagogische Ausbildung oder eine entsprechende pädagogische Ausbildung mit dem Schwerpunkt Museumspädagogik. Sie besitzen ein Grundwissen in Theologie und Religionswissenschaft und können in den Dialog mit Menschen verschiedener Konfessionen treten. Sie sind interessiert an der museumswissenschaftlichen Arbeit und der Aufgabe, Forschungsergebnisse aus den Bereichen Theologie und biblische Archäologie zeitgemäß, erlebnisreich und dialogisch im Museum zu präsentieren. Sie sind in der Lage, ausbildend und begleitend Verantwortung für ein Team von Museumsbegleiterinnen und Museumsbegleitern zu übernehmen.

Sie haben Erfahrung im Verfassen von Presstexten und können die Anliegen unserer Einrichtung mediengerecht weitergeben.

Sie sind gerne bereit im Team zu arbeiten. Sie sind belastbar, engagiert und bereit, gemeinsam mit den weiteren Mitarbeitenden ein führendes Museum zur Bibel mit zu gestalten.

Auskünfte erteilen:

Jürgen Schefzyk, Direktor, 0 69/66 42 65 28

Jürgen Schwarz, Vorsitzender der Frankfurter Bibelgesellschaft e.V., 0 69/43 32 78

Ihre Bewerbung senden Sie bitte bis 30.11.06 an: Bibelhaus am Museumsufer, Metzlerstr. 19, 60594 Frankfurt



**Postvertriebsstück  
D 1205 BX**

Gebühr bezahlt

**Kirchenverwaltung der EKHN  
Paulusplatz 1  
64285 Darmstadt**

---